

Betriebsanleitung

Jini Xtra

AUSTROFLAMM

www.austroflamm.com

Betriebsanleitung

13.06.2023

Version: 1.0

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber

AUSTROFLAMM GMBH
Austroflamm-Platz 1
A- 4631 Krenglbach
Tel: +43 (0) 7249 / 46 443
www.austroflamm.com
info@austroflamm.com

Redaktion: Olivera Stojanovic

Abbildungen: Konstruktion

Text: Technische Abteilung (Austroflamm)

Copyright
Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt dieser Anleitung darf nur mit Genehmigung des Herausgebers vervielfältigt oder verbreitet werden! Druck-, Rechtschreib- und Satzfehler vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Informationen 5
1.1 Copyright 5
1.2 Link zur Produktregistrierung 6

2 Zweck der Anleitung 7
2.1 Aufbewahrung der Anleitung 7
2.2 Aufbau der Anleitung 7
2.3 Verwendete Darstellungen 7
2.4 Versionierung 7
2.5 Abkürzungen 8

3 Sicherheit 9
3.1 Bedeutung der Sicherheitshinweise 9
3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise 9
3.3 Besondere Gefahrenarten und persönliche Schutzausrüstung 10

4 Produktübersicht 11
4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung 11
4.2 Identifikation des Produktes 11
4.3 Energielabel 13
4.4 Platzierung der Typenschilder 13

5 Technische Daten 14
5.1 Technische Daten nach Verordnung (EU) 2015/1185 und del. Verordnung (EU) 2015/1186 . 14
5.2 Allgemeine technische Daten 17
5.3 Daten für die Schornstein-/Kaminbemessung 17

6 Transport, Handhabung und Lagerung 18
6.1 Transport 18
6.2 Transporthilfe 18
6.3 Lagerung 18

7 Anforderungen an den Aufstellort 19
7.1 Einzuhaltende Sicherheitsabstände 19
7.2 Verbrennungsluft 19
7.3 Anforderungen an den Schornstein 19
7.4 Bodentragfähigkeit 19
7.5 Bodenbeschaffenheit 19
7.6 Aufstellraum 20

8 Brennstoffmaterial/-menge 21
8.1 Brennmaterial 21
8.2 Brennstoffmenge 23

9 Montage 24
9.1 Risiken und Gefährdungen 24
9.2 Durchführung 24
9.2.1 Rauchrohranschluss umbauen 24

9.2.2 Keramott einbauen ... 27
9.2.3 Sockelbox montieren ... 27
9.2.4 Externer Luftanschluss, unten mit Sockel ... 28
9.2.5 Externer Luftanschluss, hinten (nur mit Sockel) ... 29
9.2.6 Drehteller montieren (Ø130) ... 30
9.2.7 Drehteller montieren (RLU Ø130) ... 32
9.2.8 Stahlsteinwand montieren ... 34
9.2.9 Glas an der Tür montieren ... 34
9.2.10 Tür montieren ... 35

10 Einstellungen ... 36
10.1 Drehteller einstellen ... 36
10.2 Türscharniere einstellen ... 36

11 Inbetriebnahme ... 37
11.1 Erste Inbetriebnahme ... 37
11.2 Raumluftunabhängiger Betrieb ... 37

12 Bedienung ... 38
12.1 Vor dem Anheizen ... 38
12.2 Richtig Feuer machen ... 38
12.3 Heizen in der Übergangszeit ... 39

13 Instandhaltung ... 40
13.1 Dichtung an der Tür tauschen ... 40

14 Reinigung ... 41
14.1 Kaminofen, Rauchgaswege, Rauchrohr reinigen ... 41
14.2 Rauchgaswege reinigen ... 41
14.3 Aschelade entleeren ... 41
14.4 Türglas reinigen ... 42
14.5 Oberflächen reinigen ... 42

15 Hilfe ... 43
15.1 Feuerraumauskleidung ... 44
15.2 Verhalten bei Schornsteinbrand ... 44
15.3 Verhalten bei Mängel ... 44

16 Zubehör ... 45

17 Ersatzteile ... 46

18 Demontage ... 51
18.1 Tür demontieren ... 51

19 Entsorgung ... 52

20 Garantie / Gewährleistung ... 54

21 Datenverarbeitung ... 55

22 Inbetriebnahmeprotokoll ... 56

23 Serviceprotokoll ... 57

1 Allgemeine Informationen

Sie haben sich für einen Austroflamm Kaminofen entschieden.

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wahl und vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Richtige Handhabung und Pflege sind für einen störungsfreien Betrieb und eine lange Lebensdauer unerlässlich.

Die Informationen in dieser Anleitung sind allgemeiner Natur. Nationale und europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzuhalten.

Lesen Sie diese Anleitung vor Montage bzw. Bedienung aufmerksam durch. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, entfallen alle Haftungs- und Gewährleistungsansprüche.

Bitte beachten Sie die Hinweise in den einzelnen Kapiteln.

Diese Anleitung ist Bestandteil des Kaminofens. Sie beinhaltet alle wichtigen Informationen sowohl für den Händler als auch für den Kunden.

Übergeben Sie diese Anleitung mit einer auf die Anlage bezogenen Einweisung (Heizbetrieb) dem Besitzer des Kaminofen persönlich.

In der folgenden Auflistung geben wir einen Überblick darüber, welche Kapitel für wen von Bedeutung sind:

Händler	Endkunde
Komplette Betriebsanleitung	Allgemeine Informationen
	Zweck der Anleitung
	Sicherheit
	Produktübersicht
	Technische Daten
	Anforderungen an den Aufstellort
	Brennstoffmaterial/-menge
	Einstellungen
	Inbetriebnahme
	Bedienung
	Instandhaltung
	Reinigung
	Hilfe
	Zubehör
	Ersatzteile
	Demontage
	Entsorgung
	Garantie / Gewährleistung
	Datenverarbeitung
	Serviceprotokoll

1.1 Copyright

Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt dieser Anleitung darf nur mit Genehmigung des Herausgebers vervielfältigt oder verbreitet werden! Druck-, Rechtschreib- und Satzfehler vorbehalten.

Feuer. Flamme. Cheminée
www.glutform.ch

1.2 Link zur Produktregistrierung

Durch Scannen des QR-Codes bzw. über folgenden Link https://www.austroflamm.com/de/service/produktregistrierung gelangen Sie direkt zu der Produktregistrierung. Dort können Sie Ihr Produkt registrieren und das Blatt der Datenverarbeitung und das Inbetriebnahmeprotokoll hochladen. Auch die Zusendung per Mail, an service@austroflamm.com, ist möglich.



Abb. 1: Produktregistrierung

2 Zweck der Anleitung

Diese Anleitung ist Bestandteil des Kaminofen und soll dazu beitragen, dass der Kaminofen sicher eingebaut und gewartet wird.

TIPP

Bitte lesen Sie diese Anleitung vor Inbetriebnahme.

2.1 Aufbewahrung der Anleitung

Bewahren Sie diese Anleitung für den Bedarfsfall auf. Ein aktuelle Version der Anleitung finden Sie online auf unsere Homepage www.austroflamm.com.

2.2 Aufbau der Anleitung

Das Inhaltsverzeichnis finden Sie auf Seite 3.

Abbildungen in dieser Anleitung können vom gelieferten Produkt abweichen.

2.3 Verwendete Darstellungen

Folgende Darstellungen werden in dieser Anleitung verwendet:

Handlungsschritte mit zwingender Einhaltung der Reihenfolge

✓ Voraussetzung

1) Handlungsschritt 1
2) Handlungsschritt 2
3) …..
   ⇨ Zwischenergebnis / zusätzliche Information

⇨ Resultat

Handlungsschritte und Aufzählungszeichen ohne zwingender Reihenfolge

- ….
- ….
  - ….
  - ….

Querverweise

Siehe Technische Daten

Nützliche Tipps

TIPP

Brennstoff

Verwenden Sie ausschließlich den empfohlenen Brennstoff!

2.4 Versionierung

Wir aktualisieren unsere Anleitungen laufend. Die aktuelle Version finden Sie auf der Homepage www.austroflamm.com.

2.5 Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
HMS	Heat Memory System
KÖ	Kaminöfen

3 Sicherheit

In dieser Anleitung geben wir Ihnen zum sicheren Betrieb Ihres Kaminofen zahlreiche Sicherheitshinweise. Diese Hinweise sind abhängig von ihrer Bedeutung wie folgt unterschiedlich gekennzeichnet:

3.1 Bedeutung der Sicherheitshinweise

HINWEIS

Besondere Verhaltensweise und/oder Tätigkeiten, die für ein sicheres Arbeiten erforderlich sind. Nichtbeachten kann Sachschaden zur Folge haben.

⚠ VORSICHT

Möglicherweise gefährliche Situation (leichte oder geringfügige Verletzungen sowie Sachschaden).

⚠ WARNUNG

Möglicherweise drohende Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Personen (schwerste Verletzungen oder Tod).

⚠ GEFAHR

Unmittelbar drohende Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Personen (schwerste Verletzungen oder Tod).

3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Die Informationen in dieser Anleitung stellen allgemein gültige Normen und Regeln dar. Nationale und europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind zusätzlich einzuhalten.
- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Kaminofens die gesamte Anleitung aufmerksam durch und beachten Sie die Hinweise und Warnungen.
- Die Austroflamm GmbH übernimmt keine Haftung und Verantwortung für den Anschluss unserer Heizgeräte an gemeinsame Abgasleitungen/Schornsteine – **Mehrfachbelegung**. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Schornsteinfeger und überprüfen Sie Ihre nationalen, regionalen und lokalen Bauvorschriften.
- Für den Transport Ihres Kaminofens dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- Achtung – Lack ist kein Rostschutz!
- Verbrennen Sie ausschließlich das im Kapitel Brennmaterial angeführte, genehmigte Heizmaterial.
- Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen, wie leere Spraydosen und dgl. in den Brennraum, sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Kaminofens, ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten.
- Beim Nachlegen sollen keine weiten oder leicht brennbaren Kleidungsstücke getragen werden.
- Bitte beachten Sie, dass das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Kaminofen oder in dessen Nähe verboten ist.
- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Kaminofen. Wäscheständer oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Kaminofen aufgestellt werden. – (Brandgefahr!)
- Dieser Kaminofen ist keine Dauerbrand-Feuerstelle.
- Beim Betrieb Ihres Kaminofens ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in anschließenden Räumen verboten.

- Der Kaminofen ist nur mit geschlossenen Türen zu betreiben.
- Die Tür sowie alle Einstelleinrichtungen des Kaminofens sind zu schließen, wenn der Kaminofen außer Betrieb ist.
- Beachten Sie, dass sich Oberflächen des Kaminofens während des Betriebes stark erwärmen. Zur Bedienung des Kaminofens empfehlen wir die Benutzung des Schutzhandschuhs.



- Machen Sie Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten Sie sie während des Betriebes vom Kaminofen fern.

⚠ GEFAHR

Überhitzungsgefahr

Um Schäden zu vermeiden, dürfen Sie Ihren Kaminofen, sowohl bei der Erstinbetriebnahme als auch bei jedem erneuten Anzünden, **NIE** mit einer größeren Menge, als der Brennstoffmenge laut dieser Anleitung betreiben!

- Ihr Kaminofen ist nicht zur Verwendung als Leiter oder Standgerüst geeignet.

3.3 Besondere Gefahrenarten und persönliche Schutzausrüstung

Bei bestimmten Tätigkeiten, wie zum Beispiel der Montage/Demontage, muss besonders darauf geachtet werden, dass folgende Schutzausrüstung getragen wird:

	Sicherheitshandschuhe
	Sicherheitsschuhe

4 Produktübersicht

4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der in dieser Anleitung beschriebene, Austroflamm Kaminofen ist mit selbstschließender und verriegelnder Tür der Bauart A1 nach der EN Prüfung EN 13240 gefertigt und geprüft.

HINWEIS

Der Betrieb ist nur mit geschlossener/verriegelter Tür zulässig.

4.2 Identifikation des Produktes

In den folgenden Abbildungen geben wir einen Überblick über die wichtigsten Abmessungen und die Typenschildplatzierung.

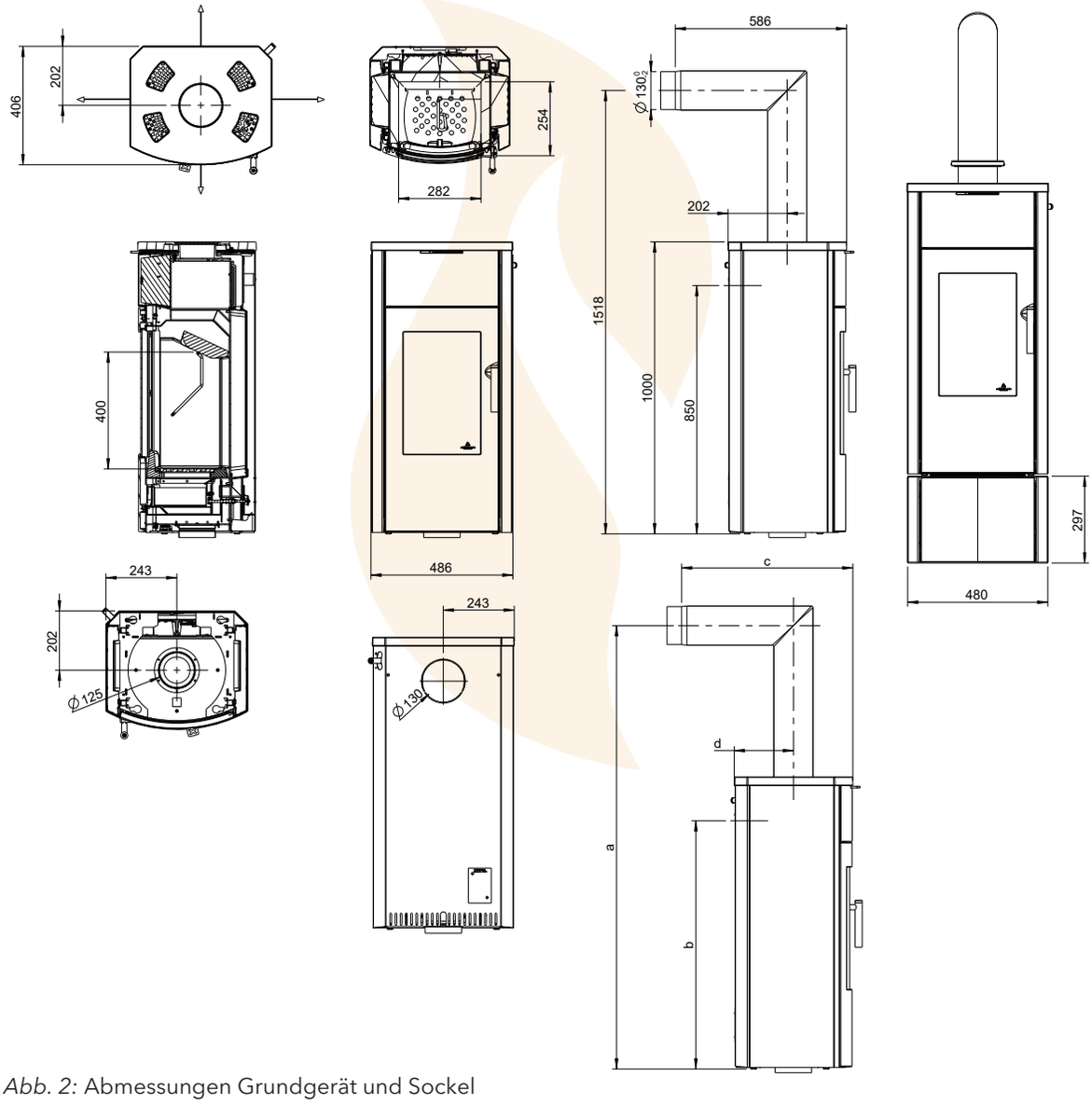
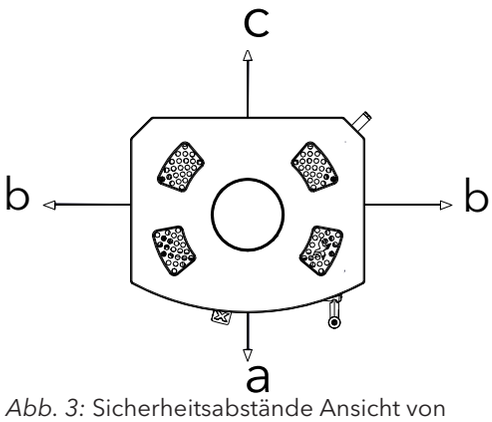
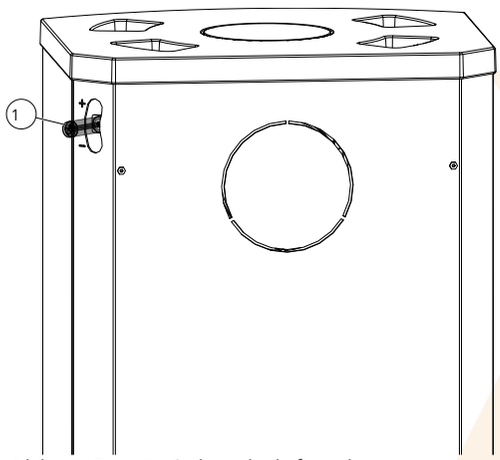


Abb. 2: Abmessungen Grundgerät und Sockel



Sicherheitsabstände

Abb. 3: Sicherheitsabstände Ansicht von oben



1 Auf (+) und Zu (-) - Primär-Sekundärluftregler
2 Auf (+) und Zu (-) - Konvektionsluftschieber

Abb. 4: Primär-Sekundärluftregler

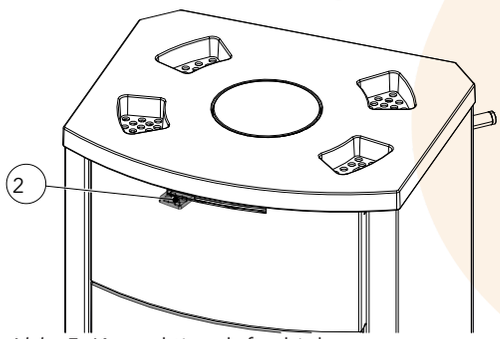


Abb. 5: Konvektionsluftschieber

4.3 Energielabel

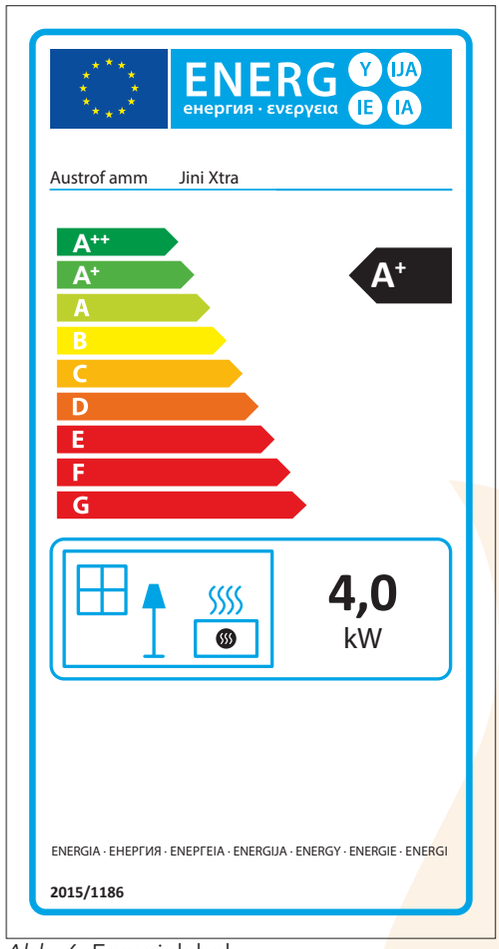


Abb. 6: Energielabel

4.4 Platzierung der Typenschilder

Hier zeigen wir, wo Sie das Typenschild finden. Ein Duplikat haben Sie mit dem Kaminofen erhalten. Das Duplikat befindet sich auf der Rückseite der Anleitung, die Ihrem Kaminofen beigelegt wurde.

Das Typenschild befindet sich auf der Rückseite des Kaminofens.

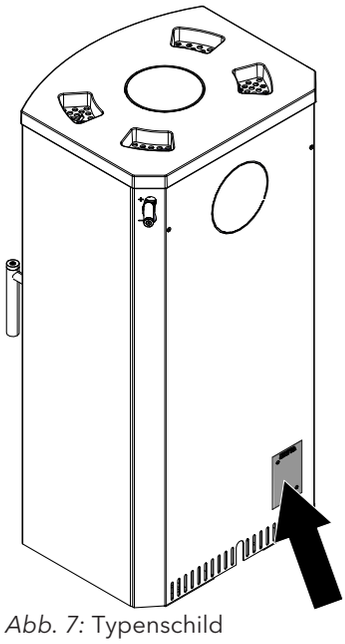


Abb. 7: Typenschild

5 Technische Daten

Als Kaminofen der Bauart 1 ist ein Anschluss an einen, bereits mit anderen Kaminöfen und Herden für feste Brennstoffe belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gemäß DIN 4705 – Teil 3, dem nicht widerspricht.

5.1 Technische Daten nach Verordnung (EU) 2015/1185 und del. Verordnung (EU) 2015/1186

Kontaktangaben des Herstellerst oder seines autorisierten Vertreters

Hersteller:	Austroflamm GmbH
Kontakt:	-
Anschrift:	Austroflamm-Platz 1
	4631 Krenglbach
	Austria

Angaben zum Gerät

Modellkennung(en):	Jini Xtra
Gleichwertige Modelle:	-
Prüfberichte:	RRF – 40 13 3340
Angewendete harmonisierte Normen:	EN 13240
Andere angewendete Normen/techn. Spezifikationen:	
Indirekte Heizfunktion:	Nein
Direkte Wärmeleistung:	4,0
Indirekte Wärmeleistung[1]:	-

Eigenschaften beim Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad η_s:	70,9
Energieeffizienzindex (EEI):	107

Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung

Ist in den einzelnen Kapitel der Betriebsanleitung beschrieben.

Brennstoff	**Bevorzugter Brennstoff (nur einer)[2]:**	**Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e)[3]:**	**ηs [x%]:**	**Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung (*)**				**Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung[4] (*) (**)**			
				PM	**OGC**	**CO**	**NOx**	**PM**	**OGC**	**CO**	**NOx**
				[x] mg/Nm³ (13% O2)[5]				**[x] mg/Nm³ (13% O2)[6]**			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	ja	nein	70,9	20	98	1250	104	-	-	-	-
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige holzartige Biomasse	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht-holzartige Biomasse	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anthrazit und Trockendampfkohle	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steinkohlenkoks	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwelkoks	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bituminöse Kohle	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Braunkohlebriketts	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Torfbriketts	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige fossile Brennstoffe	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-

(*) PM = Staub, OGC = gasförmige organische Verbindungen, CO = Kohlenmonoxid, NOx = Stickoxide

(**) Nur bei Anwendung der Korrekturfaktoren F(2) oder F(3) erforderlich.

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoffen[7]

Angabe	Symbol	Wert	Einheit		Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Wärmeleistung					**Thermischer Wirkungsgrad (Brennstoffwirkungsgrad) (auf Grundlage des NCV)**			
Nennwärmeleistung	Pnom	4,0	kW		thermischer Wirkungsgrad (Brennstoffwirkungsgrad) bei Nennwärmeleistung	ηth,nom	80,9	%
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	Pmin	-	kW		thermischer Wirkungsgrad (Brennstoffwirkungsgrad) bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	ηth,min	-	%
Hilfsstromverbrauch					**Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle**			
Bei Nennwärmeleistung	elmax	-	kW		einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle			ja
Bei Mindestwärmeleistung	elmin	-	kW		zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle			nein
Im Bereitschaftszustand	elSB	-	kW		Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat			nein
Leistungsbedarf der Pilotflamme					mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle			nein
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	Ppilot	-	kW		mit elektronischer Raumtemperatur-kontrolle und Tageszeitregelung			nein
					mit elektronischer Raumtemperatur-kontrolle und Wochentagsregelung			nein
					Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)			
					Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung			nein
					Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster			nein
					mit Fernbedienungsoption			nein

[1] Bei Feuerstätten ohne wasserführende Bauteile erfolgt kein Eintrag.

[2] Werte für Jahresnutzungsgrad und Emissionen sind hier für den bevorzugten Brennstoff anzugeben.

[3] Werte für Jahresnutzungsgrad und Emissionen sind hier für alle weiteren, sonstige geeignete Brennstoffe anzugeben.

[4] Entspricht der Teillast-Wärmeleistung nach EN 16510

[5] Angabe in mg/m³ bei Heated-Filter-Methode (gemäß Anhang III, Nummer 4, Buchstabe a, Ziffer i, Punkt 1) bzw. g/kg bei Messung im Verdünnungstunnel (gemäß Anhang III, Nummer 4, Buchstabe a, Ziffer i, Punkt 2 und 3.)

[6] Angabe in mg/m³ bei Heated-Filter-Methode (gemäß Anhang III, Nummer 4 Buchstabe a Ziffer i Punkt 1) bzw. g/kg bei Messung im Verdünnungstunnel (gemäß Anhang III, Nummer 4, Buchstabe a, Ziffer, i Punkt 2 und 3.)

[7] Hier sind Angaben nur zum bevorzugten Brennstoff zu machen.

5.2 Allgemeine technische Daten

Technische Daten	Grundgerät
Höhe [mm]	1000
Breite [mm]	480
Tiefe [mm]	400
Gewicht [kg]	100
Gewicht Steinmantel (STM) [kg]	14,7
Rauchrohrabgang Durchmesser [mm]	130
Nennwärmeleistung [kW] lt EN Prüfung EN 13240	4
Heizleistung Minimal [kW]	2,5
Heizleistung Maximal [kW]	6
Raumheizvermögen mindestens (abhängig von der Hausisolierung) [m³]	34
Raumheizvermögen maximal (abhängig von der Hausisolierung) [m³]	88
Feuerraum Höhe [mm]	400
Feuerraum Breite [mm]	282
Feuerraum Tiefe [mm]	254
Sicherheitsabstand zu nicht brennbaren Materialien [mm]	50
Sicherheitsabstand zu brennbaren Materialien vorne / seitlich / hinten [mm]	1000 / 270 / 160
Max. aufzugebende Brennstoffmenge [kg] (Holz)	1,3

5.3 Daten für die Schornstein-/Kaminbemessung

Abgaswerte für die Mehrfachbelegung des Schornsteins (nach DIN 4705-Teil 3) bzw. zur Bemessung des Schornsteines (nach DIN 4705-Teil 2)	
Abgasmassenstrom [g/s]	3,9
Abgastemperatur [°C]	343
Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung [Pa] geschlossen	12
bei 0,8-facher Nennwärmeleistung [Pa]	10

6 Transport, Handhabung und Lagerung

6.1 Transport



Abb. 8: Verschlag

Überprüfen Sie die angelieferte Ware umgehend auf Vollständigkeit und Transportschäden.

Überprüfen Sie vor der Montage des Kaminofens die Funktion aller beweglichen Teile. Grundsätzlich sind alle Mängel vor der Montage des Kaminofens zu melden.

Der Transport erfolgt mit einem Verschlag. Den Verschlag erleichtert den Transport des Kaminofens mit einem Hubwagen bzw. Stapler transportieren.

Den Verschlag entfernen und entsprechend entsorgen.

6.2 Transporthilfe

HINWEIS

Die Transporthilfe muss unbedingt vor der Montage des Gerätes entfernt werden!

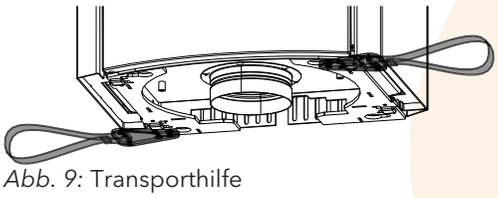


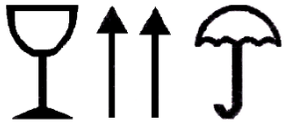
Abb. 9: Transporthilfe

Für den Transport dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden. Vor der Montage müssen diese entfernt werden.

6.3 Lagerung

Der Kaminofen muss in einem trockenen Raum/Lager gelagert werden. Vor Schmutz, Hitze und Nässe schützen.

Folgende Abbildungen sind auf dem Verschlag angebracht und müssen beachtet werden:



- Zerbrechlich – immer aufrecht aufstellen – vor Nässe schützen und trocken lagern.



- Verpackungsmaterial umweltgerecht trennen und entsorgen.



- Der Verschlag kann in die getrennte Sammlung für Verpackungen entsorgt werden. Die örtlichen Entsorgungsbestimmungen müssen beachtet werden.

7 Anforderungen an den Aufstellort

7.1 Einzuhaltende Sicherheitsabstände

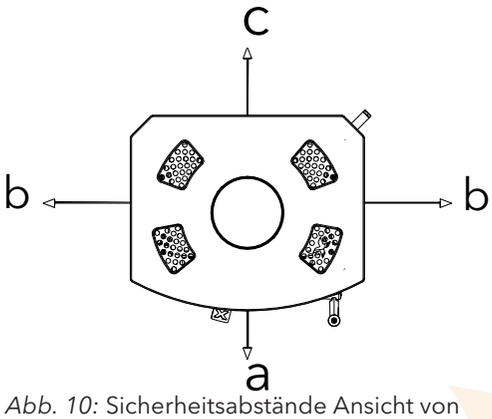


Abb. 10: Sicherheitsabstände Ansicht von oben

Einzuhaltende Sicherheitsabstände (Mindestabstände - siehe auch Typenschild).

- a) 1000 mm (vorne im Strahlungsbereich)
- b) 270 mm (seitlich im Strahlungsbereich)
- c) 160 mm (hinten)

7.2 Verbrennungsluft

Während des Betriebes muss für ausreichende Verbrennungsluftzufuhr gesorgt werden. Bei einer modernen sehr dichten Gebäudehülle kann es vorkommen, dass die Verbrennungsluftversorgung, bei raumluftabhängigem Betrieb nicht gewährleistet ist, bzw. das Zugverhalten beeinträchtigt wird. In diesem Fall ist für eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr zu sorgen. Ihr Austroflamm-Fachhändler berät Sie gerne.

TIPP

Stellen Sie sicher, dass Verbrennungsluftöffnungen nicht verschlossen sind!

7.3 Anforderungen an den Schornstein

Beim Anschluss der Rauchrohre an den Schornstein, müssen nationale und/oder lokale Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden. Werksseitig ist Ihr Austroflamm Kaminofen mit einem Rauchrohrabgang nach oben (Durchmesser 150 mm) ausgestattet. Der Anschluss kann, wie in dieser Anleitung beschrieben nach hinten umgebaut werden. Beim Anschluss mit anderen Rohrdurchmessern ist die Zustimmung des zuständigen Schornsteinfegerbetriebes erforderlich. Der Rauchrohranschluss und Rauchrohrübergänge müssen entsprechend abgedichtet werden. Ihr Austroflamm-Fachhändler kennt die Richtlinien und berät Sie gerne. Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollte der Rauchrohranschluss unbedingt von einer fachkundigen Person durchgeführt werden.

7.4 Bodentragfähigkeit

Prüfen Sie vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht Ihres Austroflamm-Kaminofens standhält.

Betreffend der Belastbarkeit, bei Böden mit Fußbodenheizung, dürfen wir Sie an Ihren zuständigen Statiker, Bauherrn, etc. verweisen.

7.5 Bodenbeschaffenheit

Austroflamm Kaminöfen dürfen direkt auf den Boden gestellt werden.

Die Brandschutzbestimmungen für den Betrieb eines Kamin- oder Pelletofens sind je nach Standort und Gerät unterschiedlich. Wir empfehlen Ihnen, sich bei Ihrem Schornsteinfeger oder dem Fachhändler in Ihrer Nähe zu informieren.

7.6 Aufstellraum

Beachten Sie, dass der Aufstellungsraum mind. eine Türe / ein Fenster ins Freie aufweisen, oder mit einem derartigen Raum direkt verbunden sein muss. Bei raumluftabhängigem Betrieb dürfen andere Feuerstätten und Dunstabzugshauben nicht im Raumluftverbund mit diesem Kaminofen betrieben werden.

8 Brennstoffmaterial/-menge

8.1 Brennmaterial

Holz

Viele unserer heimischen Holzsorten können - nach entsprechender Trocknung - in Feuerstätten CO2-neutral verbrannt werden. Holz zeichnet sich aus, weil es nachwächst, nachhaltig bewirtschaftet werden kann, keine oder nur geringe zusätzliche Fremdenergie in den Brennstoff investiert werden muss - und kurze Wege vom Erzeuger zum Verbraucher sorgen für eine optimale Klimabilanz.

Die gängigsten Holzsorten zur Nutzung im Ofen sind die Buche, Hainbuche, Birke, Lärche, die Fichte und die Kiefer. Das Wichtigste Kriterium zum Verfeuern in einer Feuerstätte ist, dass der Brennstoff ausreichend gut durchgetrocknet ist. Dafür sollten die fertig verarbeiteten Holzscheite mindestens zwei Jahre gelagert werden. Der Gesetzgeber gibt einen maximalen Wassergehalt von 20% vor. Das ist aber immer noch eine Menge Wasser, die sich in den Kapillaren des Holzes befindet. Gut wird ein Stück Brennholz erst, wenn sein Wassergehalt maximal 12 bis 13% beträgt. Die Unterschiede im Brennverhalten sind eklatant und auch für Laien deutlich zu erkennen.

Auch andere als die oben genannten Holzsorten eignen sich zur Verbrennung. Es sollte aber in jeder Feuerstätte geprüft werden, wie sich der Einsatz auf das Brennverhalten auswirkt. Eiche beispielsweise brennt mit eher kurzer Flamme und mehr Glutstock. Eichenholz brennt schwieriger an - und aufgrund der Härte des Holzes wird es oft nicht so gut (klein) gespalten als andere Holzsorten, was sich wiederum nachteilig auf das Brennverhalten auswirkt. Es ist aber ein guter Energieträger, und - richtig verarbeitet - auch ein geeignetes Brennholz.

Weichhölzer (Tanne, Kiefer, Fichte) sollten, wenn möglich mit Hartholz vermischt werden. Weichhölzer haben einen höheren Anteil an Tanin, was zu mehr Ablagerungen in der Feuerstätte, den Verbindungsrohren und dem Schornstein führt. Wird nur Weichholz verbrannt kann es schneller zur Glanzruss-Bildung kommen. Das Mischen mit Hartholz (beispielsweise Buche) vermindert diesen Effekt.

Ob Ihr Brennholz 25cm, 33cm oder 50cm lang ist gibt die Brennraum-Größe Ihrer Feuerstätte vor. 50cm-Scheite sollten lieber noch etwas länger trocknen (drei Jahre oder länger liegen lassen), denn die Austrocknung des Holzes erfolgt hauptsächlich über das Entweichen des Wassers aus den Kapillaren - und dafür braucht es ganz einfach Zeit. Und der Weg von innen nach außen in einem 50cm langen Scheit ist nun mal doppelt so lange wie in einem 25cm langen Scheit. Wichtig ist, dass das Holz „gut" gespalten ist. Das bedeutet, dass der Umfang eines Holzscheites (einmal alle Seiten um die Schnittstelle drum herum gemessen) maximal 15-25cm betragen darf. In dieser Größe gespaltene Hölzer trocknen leichter - vor allem geben sie dem Feuer (der Temperatur) aber mehr Angriffsfläche und bringen es so leichter zum Ausgasen, und dadurch zum Brennen. Zudem lässt sich die Brennstoffmenge besser dosieren. Moderne Feuerstätten benötigen aufgrund ihrer hervorragenden Wirkungsgrade nur noch einen Bruchteil der Holzmenge früherer Öfen. Kleinere Holzscheite lassen sich hier nach den Hersteller-Angaben auflegen - größere Scheite überschreiten oft schon die maximal vorgegebene Auflagemenge mit einem einzelnen Scheit.

Nicht jeder hat zur Bestimmung des Wassergehaltes im Holz einen Feuchtemesser zu Hause - zudem kosten gute, zuverlässige Geräte mehrere hundert Euro. Dennoch können Sie die Eignung ihres Brennstoffes gut einschätzen, wenn Sie sensibel das Abbrandverhalten beobachten. Ein „gutes" Holzfeuer raucht nur in der Anzündphase kurz, danach kaum. Es brennt mit heller (gelb bis orange-farbener), langer Flamme. Im Brennraum entstehen wenig Rückstände, die meist, wenn das Feuer in Vollbrand ist, wieder verschwinden. Ein weiteres gutes Kriterium für die Einschätzung, ob ein Holzscheit bereits für die Verbrennung geeignet ist, ist das Gewicht. Bei den meisten Herstellern wird auch die Auflagemenge in kg/Gewicht definiert. Beispiel: ein Buchenscheit in 33cm Länge mit einem Umfang von ca. 20cm wiegt ca. 1kg, wenn es zum Verbrennen geeignet (trocken genug) ist. In 25cm Länge also damit ca. 750 Gramm - in 50 cm Länge ca. 1,5kg.

Bitte beachten Sie jederzeit - auch beim Nachlegen - die maximal vorgegebene Auflagemenge laut Angaben in dieser Anleitung!!! Ihre Feuerstelle bringt sonst nicht die gewünschte Effizienz - vor allem aber können erhebliche Schäden an ihrem Gerät, an Dichtungen und Material und an der Rauchgasführung entstehen.

Holz darf nur naturbelassen verfeuert werden. NIE behandelte Hölzer, auch nicht mit Natur-Stoffen oder Bio-Lasuren bearbeitetes Holz, verbrennen. Abfallhölzer gehören auf keinen Fall in den Ofen!

Holzbriketts

Viele Menschen schätzen Holzbriketts als Brennstoff, weil sie weniger Lagerplatz benötigen als Holz, in kleinen Mengen bevorratet bzw. gekauft werden können und - zumindest auf den ersten Blick - weniger Arbeit machen als Holz. Die Qualität von Holzbriketts ist im Rahmen von Produktionsschwankungen gleichmäßig. Holzbriketts müssen nicht längere Zeit gelagert werden, um auszutrocknen. Sie haben aufgrund des Rohstoffes (naturbelassene Späne) und des Produktionsprozesses eine bereits definierte Restfeuchte.

Wenn Holzbriketts als geeigneter Brennstoff ausgewiesen sind so gilt das auch nur für diesen Brennstoff, NICHT für Kohle-, Papier-, Rinden- oder andere Presslinge, wie beispielsweise Pellets.

Trotz diverser Normungen und vieler Werbeversprechen gibt es auch bei Holzbriketts erhebliche Qualitäts-Unterschiede. Aber auch bei guter Qualität des Brennstoffes ist das Brennverhalten anders als bei naturbelassenem Scheitholz. Und nicht jeder Holzbrikett brennt in jedem Ofen gleich gut. Bevor sie sich für eine bestimmte Sorte entscheiden und diese vielleicht sogar in größeren Mengen bevorraten, sollten sie die Holzbriketts ausgiebig unter verschiedenen Zugbedingungen testen. Die meisten Anbieter halten dafür „Probe-Packungen" vor, die zu Vorzugspreisen gekauft werden können, um die verschiedenen angebotenen Sorten auszutesten und miteinander zu vergleichen.

TIPP

Beim Verbrennen von Holzbriketts auch hier die maximale Auflagemenge nach Angaben in dieser Anleitung beachten. Die Auflagemenge darf nicht überschritten werden.

Da das Holz gepresst ist und somit weniger Raumvolumen aufweist bei gleichem Gewicht entstehen in den modernen Feuerstätten mit geringen Auflagemenge oft nur „kleine Feuerhäufchen" und man stellt sich die Frage, ob mit so wenig Brennstoff überhaupt ein Feuer brennen kann. Dennoch dürfen Sie die Maximal-Auflage nie überschreiten, denn das würde zu Schäden am Gerät führen. Viele Holzbriketts verändern sich während des Temperaturanstieges beim Verbrennen, sie „gehen auf". Das sollte Sie nicht verunsichern, es ist normal. Beim Einlegen der Holzbriketts darauf achten, dass diese Ausdehnung möglichst nicht in Richtung der Scheibe drückt - diese wird sonst stark verschmutzen.

Grundsätzlich sollten Sie Holzbriketts nicht am Stück einlegen, sondern an den meist in Scheiben sichtbaren Schichtstärken brechen und kleinere Stücke, nicht formschlüssig, sondern wild durcheinander in den Feuerraum legen. So erreichen Sie, dass die Verbrennungsluft mehr Brenngut erreicht und dieses besser umspült wird. Holzbriketts benötigen eine stärkere Luftumströmung, ein fachkundiges Auge und vielleicht auch etwas mehr Geduld, bis man den „Dreh" raus hat. Da weniger Volumen vorhanden ist (zwar die gleiche Masse, diese nimmt aber weniger Raum ein) ist das Feuer meist kleiner, brennt nicht so hoch und lebhaft wie beim Verbrennen von Scheitholz. Beim reinen Verbrennen von Holzbriketts kommt es daher meist zu Eintrübungen im Brennraum, auch auf der Scheibe des Ofens. Es werden nicht alle Bereiche des Brennraumes mit Temperatur beaufschlagt wie beim Verbrennen von naturbelassenem Holz - und so entstehen diese Ablagerungen. Es kann sein, dass bei einer Sorte Holzbriketts mehr Ablagerungen entstehen - bei einer anderen Sorte gar keine. Das Ausprobieren verschiedener Sorten bietet sich hier an, um das für Ihre Feuerstätte geeignete Brennmaterial zu bestimmen. Wenn Sie unbedingt Holzbriketts nutzen möchten, aber nicht so richtig damit klar kommen: auch hier kann es eine Hilfe sein, den Brennstoff zu mischen. Soll heißen: Brennen Sie Holzbriketts und naturbelassenes Scheitholz in dem Mischungsverhältnis, dass für Ihre Feuerstätte ein gutes Brennergebnis erzielt wird.

Auch Holzbriketts müssen trocken gelagert werden. Allgemein lässt sich sagen, dass Presslinge mit Loch in der Mitte meist besser Brennen. Weichholzbriketts sind vorzuziehen und eignen sich oft besser als Hartholzbriketts.

Zugelassener Brennstoff

Trockenes, gut abgelagertes, naturbelassenes Scheitholz (bevorzugt Hartholz) ist als Brennstoff zugelassen.

Rundes Holz ist mindestens einmal zu spalten, damit es besser anbrennt. Der Durchmesser des gespaltenen Scheites darf 7 cm nicht überschreiten.

Explosive Stoffe

Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen (leere Spraydosen und dgl.) in den Brennraum sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Kaminofens, ist strengstens verboten. Explosionsgefahr!

Heizmaterial

Verbrennen Sie ausschließlich das empfohlene Heizmaterial.

Saubere Verbrennung

Das Brennholz muss trocken (rel. Holzfeuchte < 15 %) und unbehandelt sein. Außerdem muss die richtige Brennholzmenge verbrannt werden, um eine saubere, emissionsarme Verbrennung zu erreichen.

8.2 Brennstoffmenge

Maximale Brennstoffmenge

Ihr Austroflamm-Kaminofen ist auf eine maximale Leistung, siehe Kapitel Technische Daten, ausgelegt. Eine zu große Brennstoffmengen zu Überhitzung und Beschädigungen an Ihrem Austroflamm- Kaminofen führen!

Maximal aufzugebende Brennstoffmenge: 1,3 kg Holz.

HINWEIS

Überhitzung

Eine zu große Brennstoffmengen kann zu Überhitzung und Beschädigung an Ihrem Austroflamm- Kaminofen führen

HINWEIS

Um Schäden zu vermeiden, dürfen Sie Ihren Kaminofen **NIE** mit einer größeren, als der in dieser Betriebsanleitung angegebenen, Brennstoffmenge betreiben!

9 Montage

Die Montage darf ausschließlich vom autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Überprüfen Sie vor der Montage des Kaminofen die Funktion aller beweglichen Teile. Grundsätzlich sind alle Mängel vor der Montage zu melden.

In den folgenden Kapiteln informieren wir Sie über,

- den Ein- bzw. Anbau von Zubehörteilen,
- den Umbau des Rauchrohranschlusses
- Den Anschluss der Verbrennungsluftzufuhr, sowie über
- weitere wichtige Gegebenheiten bzgl. der Montage.

9.1 Risiken und Gefährdungen

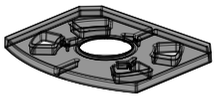
Schutzausrüstung

Folgende Schutzausrüstung muss verwendet werden:

Art der Schutzausrüstung	
	Sicherheitshandschuhe
	Sicherheitsschuhe

9.2 Durchführung

9.2.1 Rauchrohranschluss umbauen



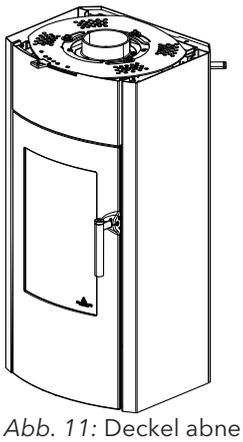


Abb. 11: Deckel abnehmen

1) Deckel abnehmen.

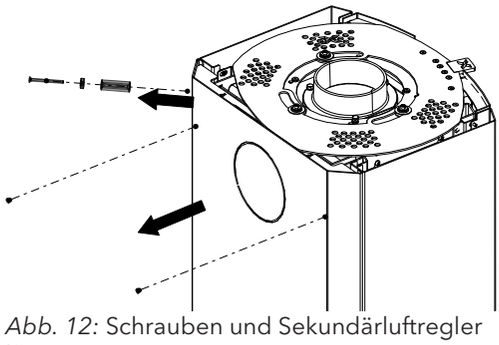


Abb. 12: Schrauben und Sekundärluftregler lösen

2) Auf der Rückseite die zwei Schrauben von der Rückwand und den Sekundärluftregler lösen.

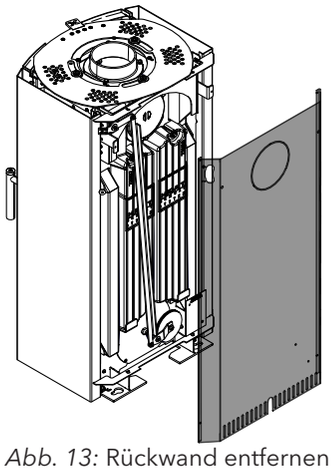


Abb. 13: Rückwand entfernen

3) Rückwand etwas nach oben schieben und die Rückwand entfernen.

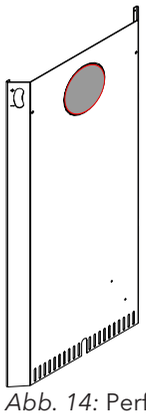


Abb. 14: Perforierten Ausschnitt entfernen

4) Den perforierten Ausschnitt an der Seitenverkleidung (hinten) mit einer Säge entfernen.

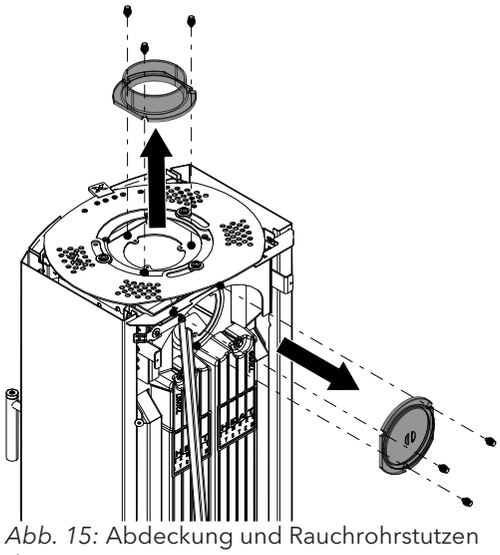


Abb. 15: Abdeckung und Rauchrohrstutzen demontieren

5) Abdeckung auf der Rückseite demontieren.
6) Rauchrohrstutzen demontieren.

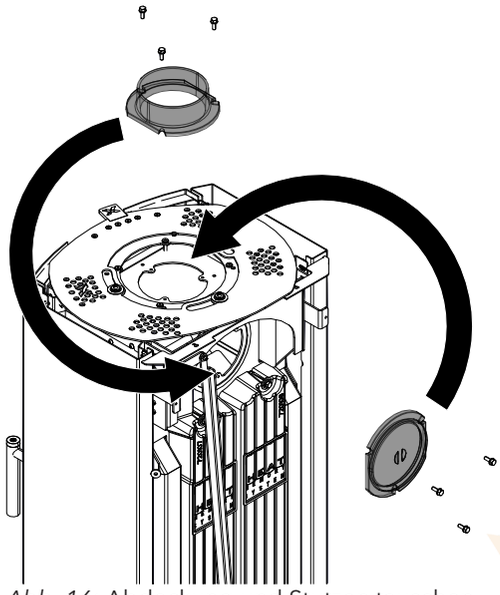


Abb. 16: Abdeckung und Stutzen tauschen

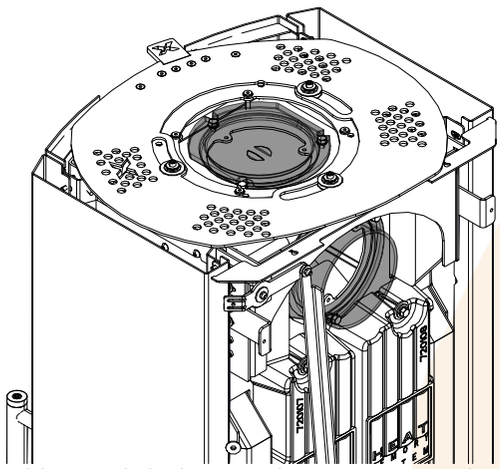


Abb. 17: Abdeckung und Stutzen vertauscht

7) Teile tauschen und wieder montieren.

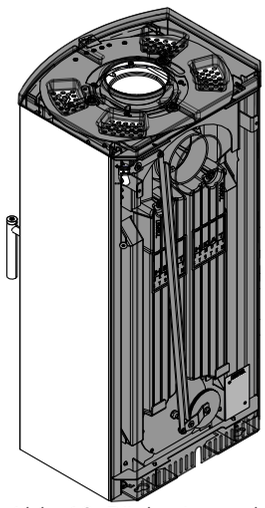
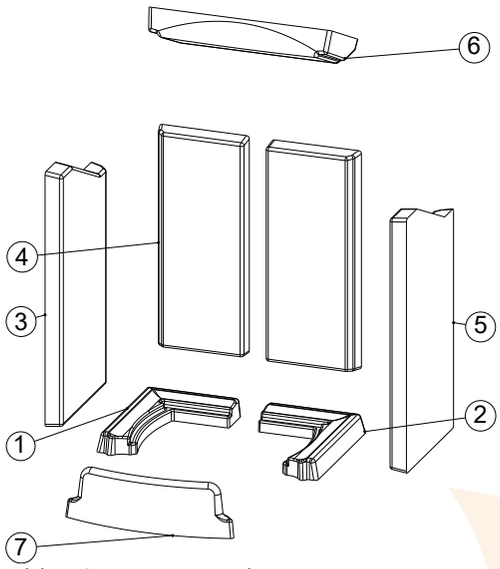


Abb. 18: Rückseite und Deckel montieren

8) Rückseite und Deckel wieder montieren.

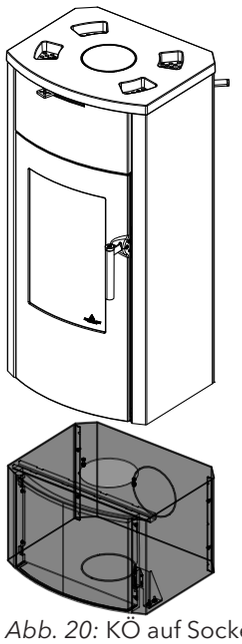
9.2.2 Keramott einbauen



Nummerierung = Einbaureihenfolge

Abb. 19: Keramott einbauen

9.2.3 Sockelbox montieren



1) Kaminofen auf den Sockel stellen.

Abb. 20: KÖ auf Sockel stellen

9.2.4 Externer Luftanschluss, unten mit Sockel

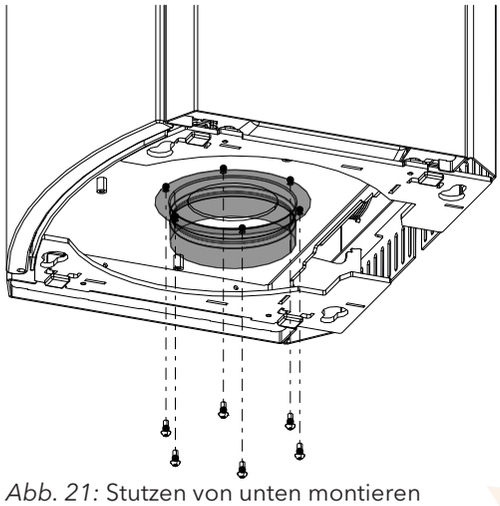


Abb. 21: Stutzen von unten montieren

1) Den Stutzen von unten am Kaminofen montieren (falls noch nicht montiert).

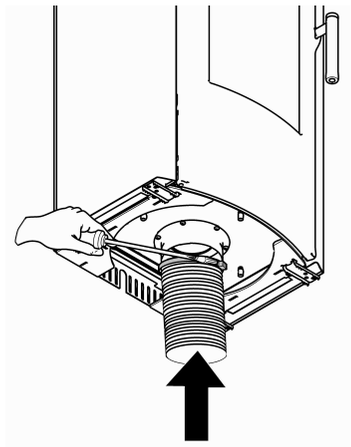


Abb. 22: Aluflexischlauch befestigen

2) Einen Aluflexschlauch mit eine Schlauchschelle am Stutzen befestigen.

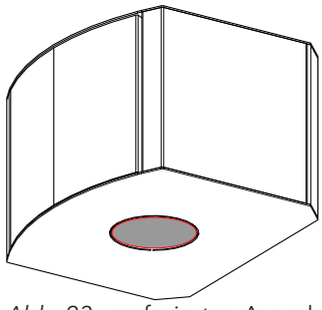


Abb. 23: perforierten Ausschnitt entferne

3) Den perforierten Ausschnitt am Boden des Sockels mit einer Säge entfernen.

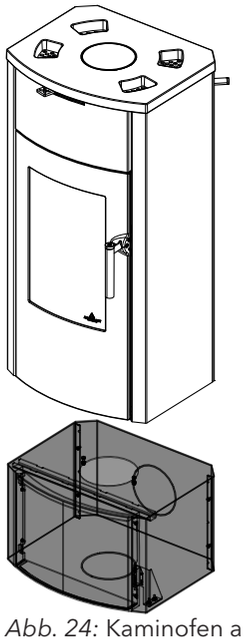


Abb. 24: Kaminofen auf Sockel stellen

4) Kaminofen auf den Sockel stellen und den Aluflexischlauch durch die Öffnung am Sockel hinausziehen.

9.2.5 Externer Luftanschluss, hinten (nur mit Sockel)

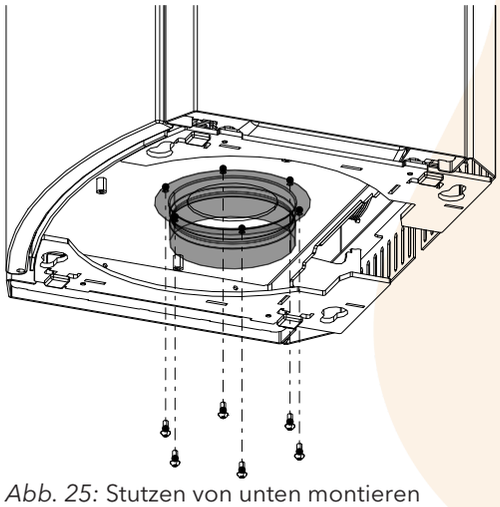


Abb. 25: Stutzen von unten montieren

1) Den Stutzen von unten am Kaminofen montieren (falls noch nicht montiert).

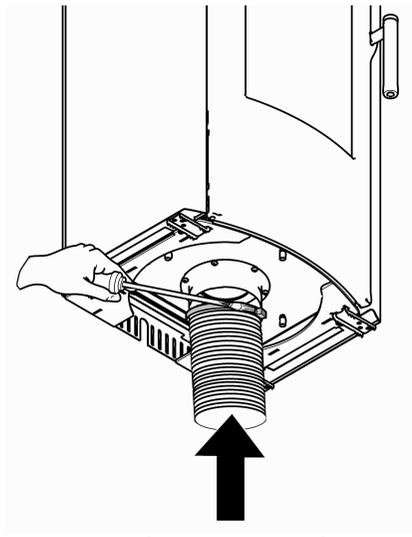


Abb. 26: Aluflexischlauch befestigen

2) Einen Aluflexschlauch mit eine Schlauchschelle am Stutzen befestigen.

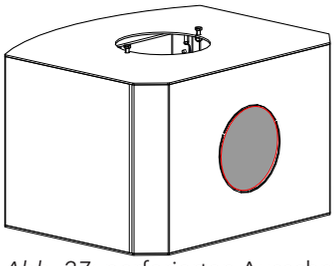


Abb. 27: perforierten Ausschnitt entferne

3) Den perforierten Ausschnitt hinten am Sockel mit einer Säge entfernen.

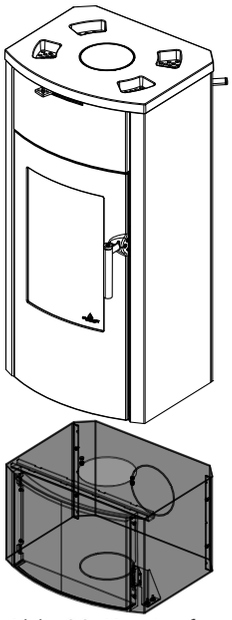


Abb. 28: Kaminofen auf Sockel stellen

4) Kaminofen auf den Sockel stellen und den Aluflexischlauch durch die Öffnung am Sockel hinausziehen.

9.2.6 Drehteller montieren (Ø130)

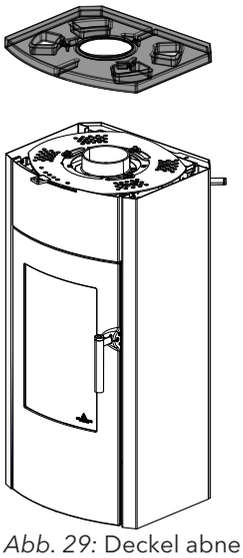


Abb. 29: Deckel abnehmen

1) Deckel abnehmen.

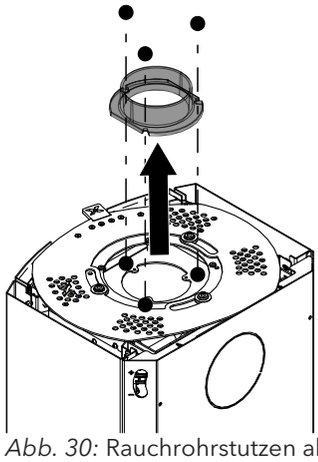


Abb. 30: Rauchrohrstutzen abmontieren

2) Rauchrohrstutzen abmontieren.

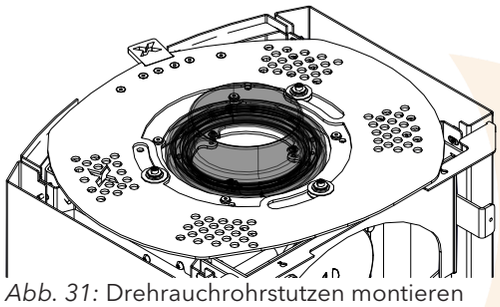


Abb. 31: Drehrauchrohrstutzen montieren

3) Drehrauchrohrstutzen montieren.

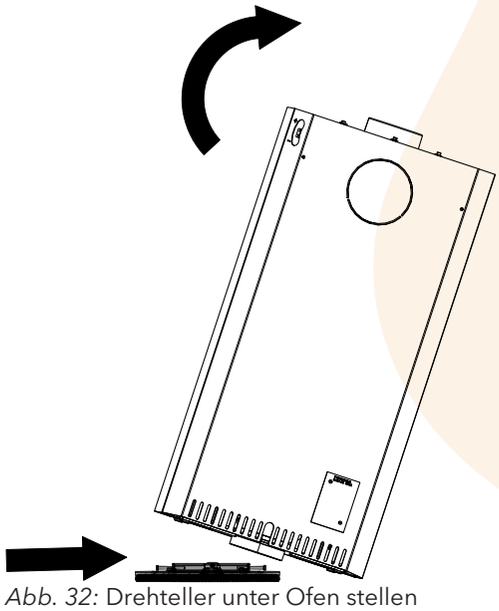


Abb. 32: Drehteller unter Ofen stellen

4) Kaminofen zur Seite kippen
5) Drehteller unter den Kaminofen schieben. Dabei beachten, dass der Bedienhebel nach hinten schaut (wie unten im Bild abgebildet).

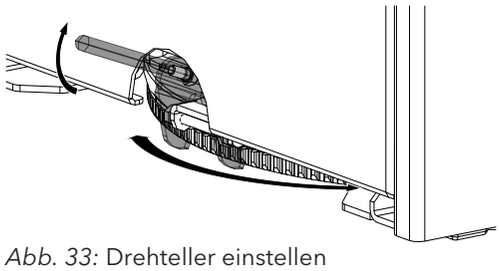
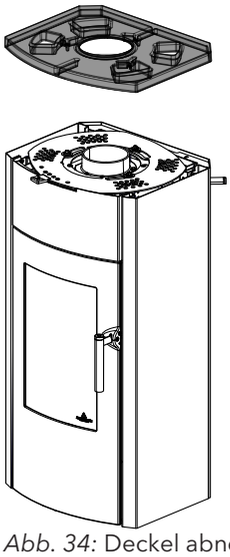


Abb. 33: Drehteller einstellen

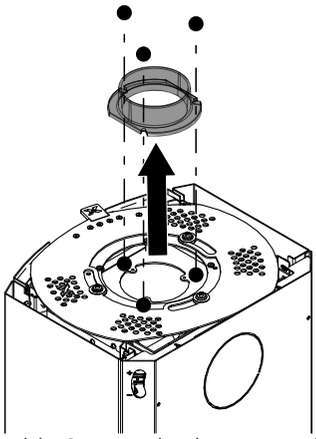
Wird der Bedienhebel des Drehtellers angehoben, so ist der Drehteller entriegelt, der Kaminofen kann gedreht werden. Befindet sich der Regler hingegen in der unteren Position, so rastet die Verriegelung in der nächsten dafür vorgesehenen Ausnehmung ein und der Drehteller ist verriegelt, der Kaminofen lässt sich nicht drehen.

9.2.7 Drehteller montieren (RLU Ø130)



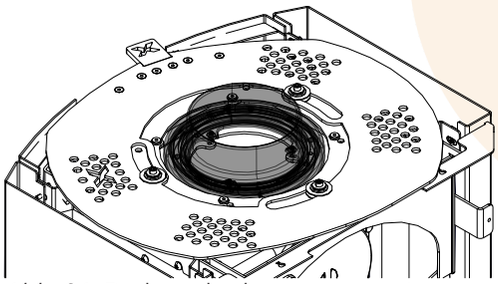
1) Deckel abnehmen.

Abb. 34: Deckel abnehmen



2) Rauchrohrstutzen abmontieren.

Abb. 35: Rauchrohrstutzen abmontieren



3) Drehrauchrohrstutzen montieren.

Abb. 36: Drehrauchrohrstutzen montieren

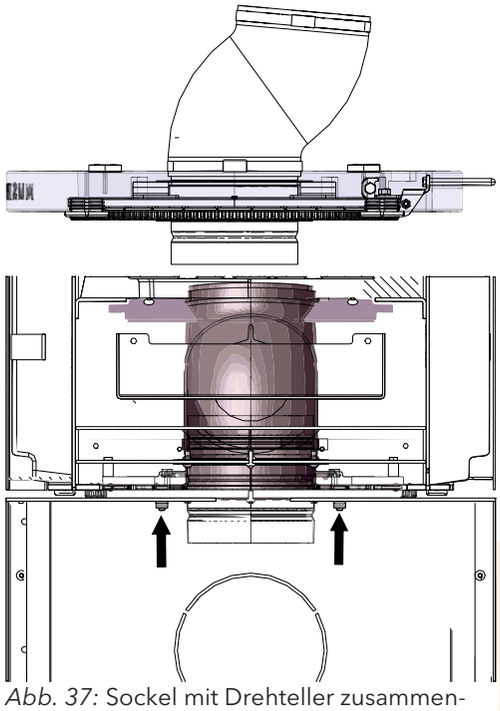


Abb. 37: Sockel mit Drehteller zusammensetzen

4) Am Sockel sind Schrauben vormontiert. Diese Schrauben lösen.
5) Richten Sie den Drehteller so aus, dass der Bedienhebel hinten ist.
6) Unteren Sockel mit Drehteller zusammensetzen und miteinander verschrauben. Verwenden Sie dabei die vorhin gelösten Schrauben vom Sockel.

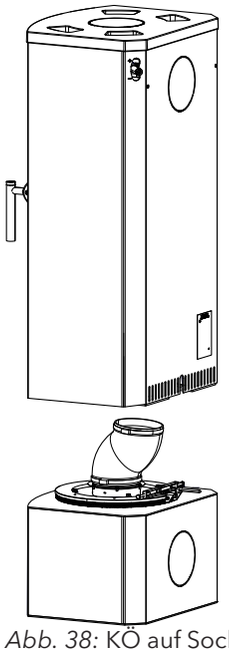


Abb. 38: KÖ auf Sockel stellen

7) Kaminofen auf den Sockel stellen.
8) Deckel wieder montieren.

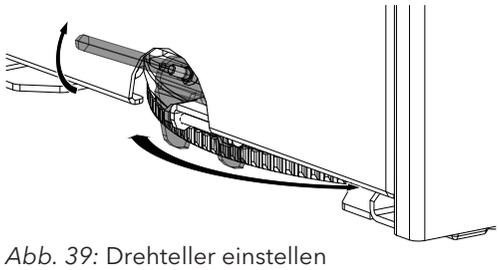


Abb. 39: Drehteller einstellen

Wird der Bedienhebel des Drehtellers angehoben, so ist der Drehteller entriegelt, der Kaminofen kann gedreht werden. Befindet sich der Regler hingegen in der unteren Position, so rastet die Verriegelung in der nächsten dafür vorgesehenen Ausnehmung ein und der Drehteller ist verriegelt, der Kaminofen lässt sich nicht drehen.

9.2.8 Stahlsteinwand montieren

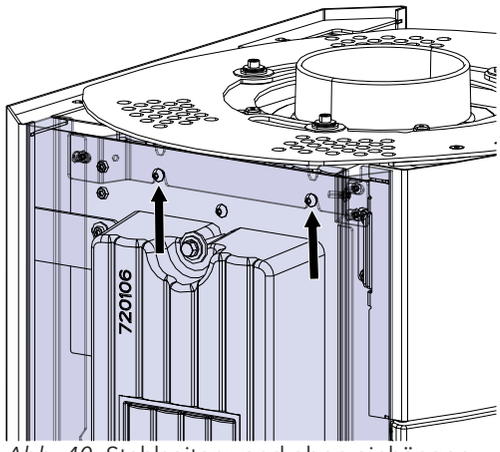


Abb. 40: Stahlseitenwand oben einhängen

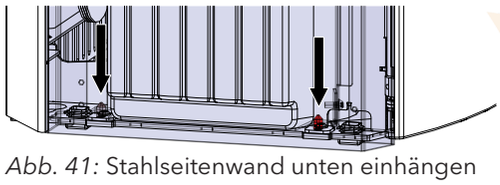


Abb. 41: Stahlseitenwand unten einhängen

1) Die Stahlseitenwand gleichzeitig oben und unten auf die vormontierten Schrauben einhängen.
2) Wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite.

9.2.9 Glas an der Tür montieren

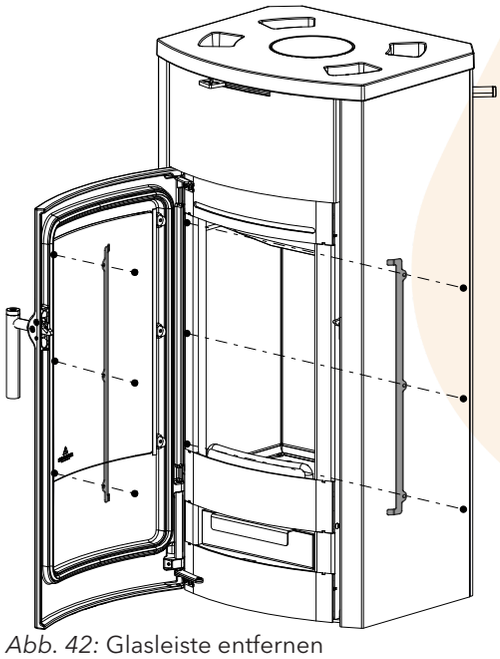


Abb. 42: Glasleiste entfernen

1) Verschraubungen an den Glasleisten lösen.
2) Glasleisten inkl. Dichtungen entfernen.

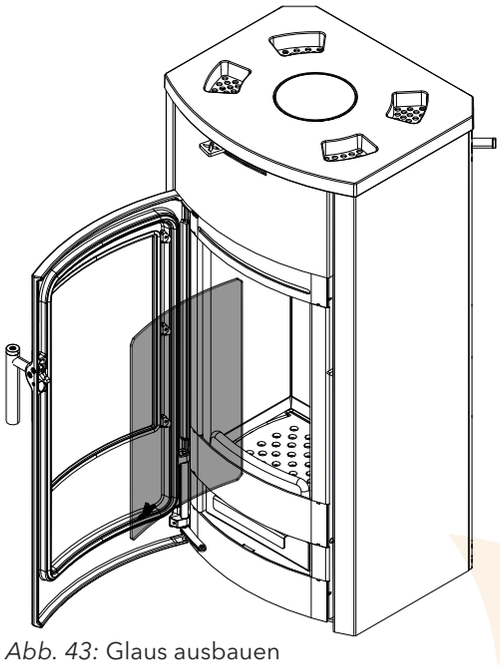


Abb. 43: Glaus ausbauen

3) Glas herausnehmen.
4) Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

9.2.10 Tür montieren

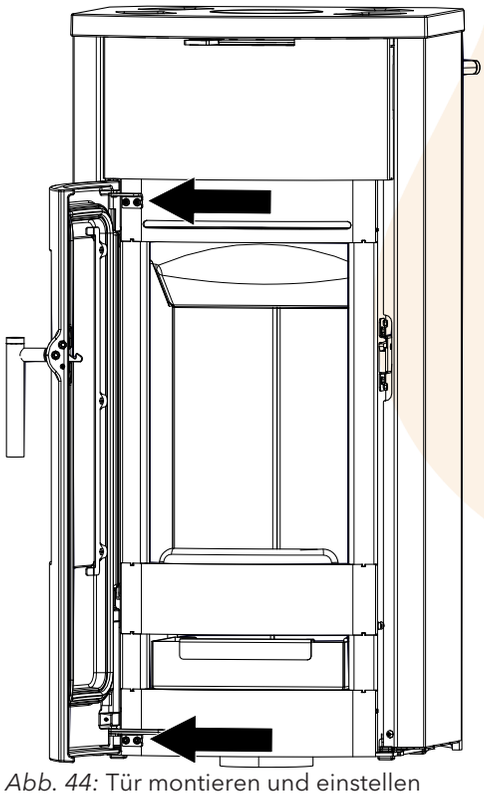


Abb. 44: Tür montieren und einstellen

1) Die Tür an die vorgesehen Stelle einhängen und mit den Schrauben befestigen.
2) Die Tür kann mit diesen Schrauben auch eingestellt werden. Die Tür zuerst ausrichten dann die Schrauben festziehen.

10 Einstellungen

10.1 Drehteller einstellen

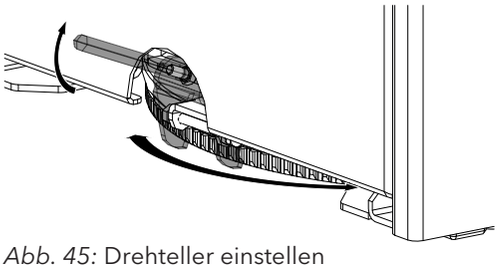


Abb. 45: Drehteller einstellen

Wird der Bedienhebel des Drehtellers angehoben, so ist der Drehteller entriegelt, der Kaminofen kann gedreht werden. Befindet sich der Regler hingegen in der unteren Position, so rastet die Verriegelung in der nächsten dafür vorgesehenen Ausnehmung ein und der Drehteller ist verriegelt, der Kaminofen lässt sich nicht drehen.

10.2 Türscharniere einstellen

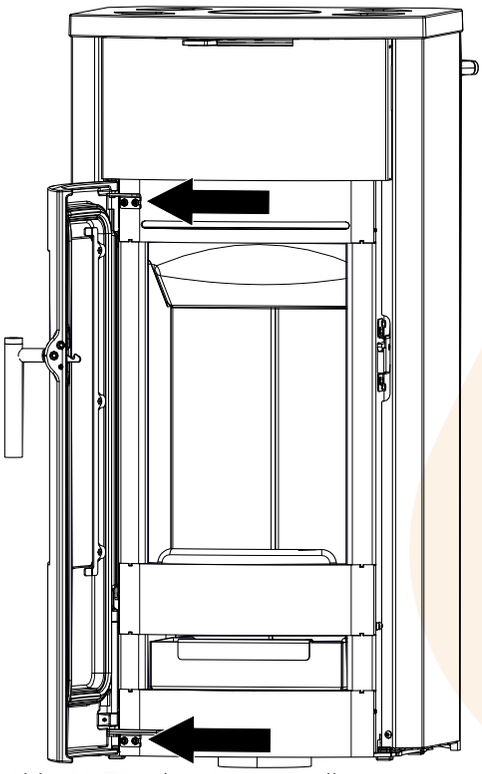


Abb. 46: Türscharniere einstellen

1) Tür öffnen.
   ⇨ Oben und unten beim Türscharnier sind Langlöcher mit denen man das Scharnier nach vorne/hinten verschieben kann.
2) Zuerst Schrauben lockern und anschließend wie benötigt einstellen.

11 Inbetriebnahme

11.1 Erste Inbetriebnahme

HINWEIS

Bei der Erstinbetriebnahme und in den folgenden 2-3 Anbrandzyklen sollen nur ca. 2/3 der maximalen Brennstoffmenge verwendet werden.

HINWEIS

Um Schäden zu vermeiden, dürfen Sie Ihren Kaminofen **NIE** mit einer größeren, als in dieser Betriebsanleitung angegebenen, Brennstoffmenge betreiben!

Während der ersten 3-4 Abbrandzyklen - bei Nennwärmeleistung - kann es zu Geruchsentwicklung kommen. Die auftretenden Gerüche entstehen durch das Ausdampfen von Blechfetten und Bindemitteln der Lackierung. Diese Dämpfe sind zwar unangenehm aber völlig ungiftig. Wir empfehlen Ihnen daher, beim ersten Feuern den Raum gut zu belüften.

1) Alle beigelegten Dokumente und Zubehörteile aus der Feuerstelle entnehmen.
2) Lesen Sie die Betriebsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam durch.
   ⇨ Für den optimalen Anbrand verweisen wir auf das Kapitel Richtig Feuer machen.

11.2 Raumluftunabhängiger Betrieb

Für einen raumluftunabhängigen Betrieb muss der Kaminofen über eine dichte Leitung mit Absperrvorrichtung vom Freien direkt der Feuerstätte zugeführt werden. So darf der Kaminofen auch in Nutzungseinheiten mit mechanischer Be- oder Entlüftung betrieben werden. Dies gilt für alle Länder außer für Deutschland. In Deutschland muss eine zusätzliche Prüfung erfolgen.

12 Bedienung

12.1 Vor dem Anheizen

Der Kaminofen kann nur ordnungsgemäß funktionieren, wenn dem Aufstellraum (dem Gerät) ausreichend Verbrennungsluft zuströmt, insbesondere beim gleichzeitigen Betrieb mehrerer Feuerstätten. Sorgen Sie bereits vor dem Anheizen für ausreichende Luftzufuhr. Die Verbrennungsluftklappe am Kaminofen öffnen und über den gesamten Abbrandzeitraum offen halten.

Einrichtungen zur Verbrennungsluftversorgung dürfen nicht verändert werden.

12.2 Richtig Feuer machen

Für den richtigen und sicheren Betrieb des Kaminofens ist darauf zu achten, dass der Schornstein den erforderlichen Förderdruck aufbaut. Dies muss besonders bei jeder Erstinbetriebnahme (z.B. nach der Sommerzeit) und in der Übergangszeit (z.B. bei starkem Wind) kontrolliert werden. Wenn nicht genügend Förderdruck vorhanden ist, dann können zunächst Papier oder Weichholzspäne verbrannt werden, um Ofen und Kamin auf Temperatur zu bringen.

Die Lufteintrittsöffnung des Kaminofens darf nicht verschlossen werden.

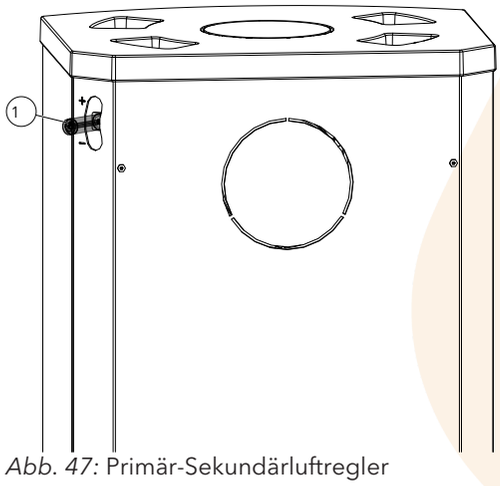


Abb. 47: Primär-Sekundärluftregler

1) Rost reinigen.
2) Bei Bedarf Aschekasten/Aschelade entleeren (Vorsicht auf Glutstücke).
3) Primär-/Sekundärluftregler (1) ganz öffnen.
   ⇨ Stellung „AUF“

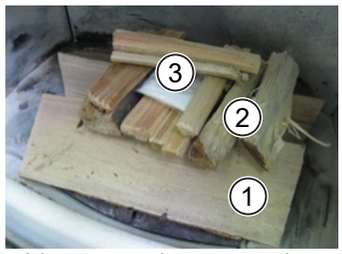


Abb. 48: Vor dem Anzünden

4) Legen Sie 2 - 3 Stück Scheitholz (1) (Buche, Eiche, Birke) unten quer in den Feuerraum.
5) Darüber fein gespaltenes Weichholz (2).
6) In die Mitte eine Anzündhilfe (3) legen und anzünden.
   ⇨ Verwenden Sie niemals Benzin, Spiritus o.ä. zum Anzünden!

1	Scheitholz
2	Weichholz
3	Anzündhilfe

7) Schließen Sie die Tür.
   - ⇨ Am besten erste Holzauflage ohne Änderung der Luftschieberstellung abbrennen lassen.
   - ⇨ Wenn nur noch Grundglut vorhanden ist (keine Flammen mehr), können Sie, eine weitere Auflage Scheitholz nachlegen.
8) Beim Nachlegen gehen Sie wie beim Anheizen vor:
   - ⇨ Verbrennungsluftzufuhr öffnen.
   - ⇨ Kaminofentür vorsichtig öffnen.
   - ⇨ Holz nachlegen.
   - ⇨ Tür schließen.
9) Sobald die Holzscheite rundherum gut brennen (helle, hohe Flammen), können Sie mit dem Regler die Luftzufuhr regulieren.
   - ⇨ Regler auf Maximalstellung nach oben = maximale Heizleistung
   - ⇨ die Flammen sollten immer gelb und nie blau bzw. mit schwarzen Flammenspitzen brennen (sonst wieder mehr Luft zuführen).
     blau = zu viel Luft
     schwarz = zu wenig Luft
   - ⇨ Während des Abbrands die Luftzufuhr nicht gänzlich schließen (Verpuffungsgefahr!).



Abb. 49: Flammenbild

12.3 Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, d.h. bei höheren Außentemperaturen, kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. In diesem Fall ist die Feuerstätte mit geringeren Brennstoffmengen zu befüllen und bei größerer Stellung des Luftschiebers/-reglers so zu betreiben, dass der vorhandene Brennstoff schneller (mit Flammenentwicklung) abbrennt und dadurch der Schornsteinzug stabilisiert wird.

TIPP

Zur Vermeidung von Widerständen im Glutbett sollte die Asche öfter entnommen werden.

13 Instandhaltung

13.1 Dichtung an der Tür tauschen

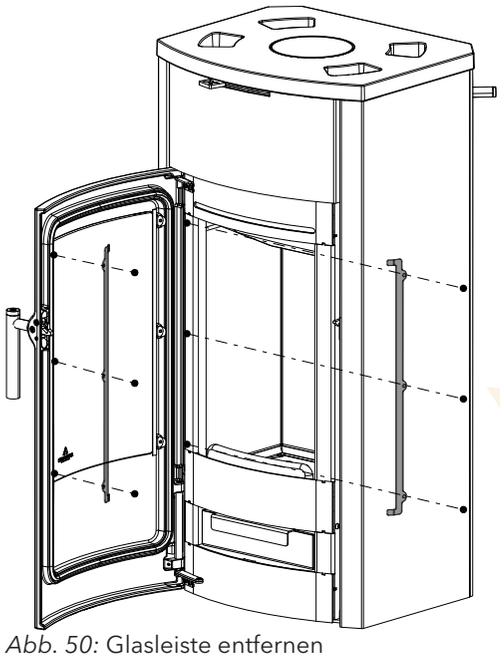


Abb. 50: Glasleiste entfernen

1) Verschraubungen an den Glasleisten lösen.
2) Glasleisten inkl. Dichtungen entfernen.

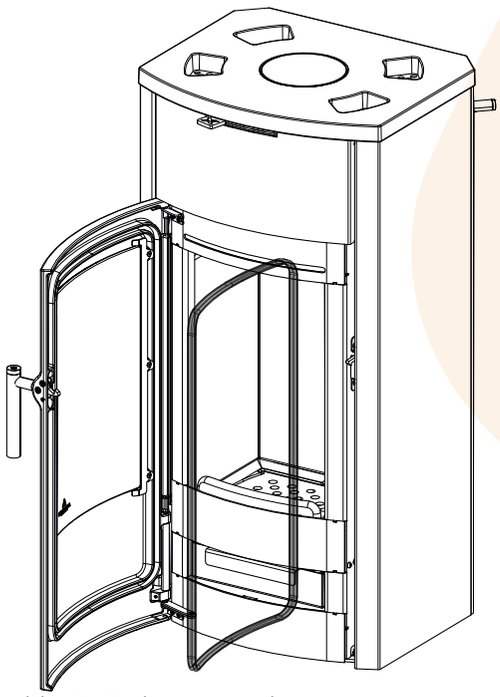


Abb. 51: Dichtung tauschen

3) Neue Dichtung mit einem geeigneten Kleber (z.B. Silikon B310) einkleben.

14 Reinigung

14.1 Kaminofen, Rauchgaswege, Rauchrohr reinigen

Der Kaminofen, die Rauchgaswege und Rauchrohre sollten jährlich – evtl. auch öfter, z.B.

- nach der Reinigung des Schornsteines
- auf Ablagerungen untersucht und
- ggf. gereinigt werden.

TIPP

Der Schornstein muss ebenfalls regelmäßig durch den Schornsteinfeger gereinigt werden. Über die notwendigen Intervalle gibt Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister Auskunft. Der Kaminofen sollte jährlich durch einen Fachmann überprüft werden

14.2 Rauchgaswege reinigen

1) Keramottsteine entfernen.
2) Rauchgaswege reinigen.
3) Keramottsteine wieder einsetzen.

14.3 Aschelade entleeren

- Regelmäßig und rechtzeitig (mind. 1 x pro Woche) die Asche aus dem Feuerraum entfernen und die Aschelade entleeren.
  - Wird der Feuerraum nicht regelmäßig von Asche gereinigt, so besteht die Gefahr, dass sich die Verbrennungsluftöffnungen verstopfen und das Gerät Schaden leidet.

Um die Aschelade zu entleeren gehen Sie wie folgt vor:

HINWEIS

Beachten Sie beim Entleeren der Aschebox, dass sich Glut in der Aschebox befinden könnte. Entnehmen Sie die Aschebox nur im kalten Zustand des Kaminofens.

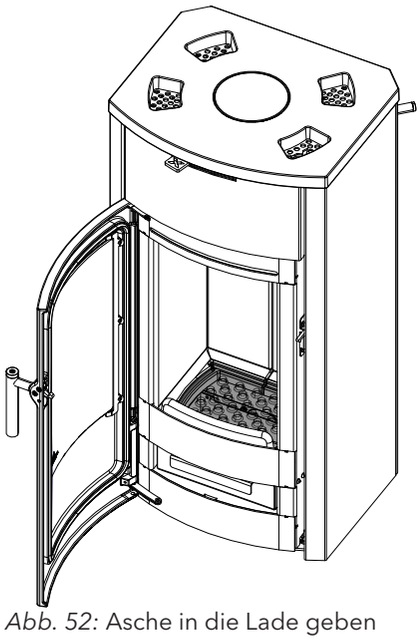


Abb. 52: Asche in die Lade geben

1) Tür öffnen.
2) Asche, die sich auf dem Gitter befindet, mit einer Bürste in die Aschelade geben.

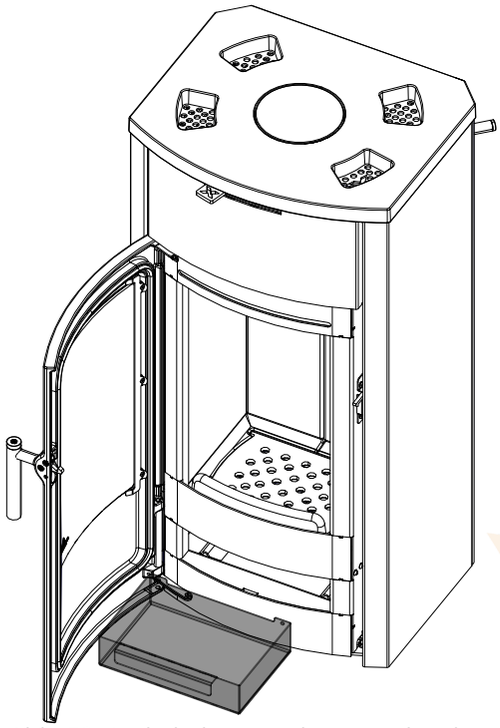


Abb. 53: Aschelade rausnehmen und entleeren

3) Entnehmen Sie die Aschelade aus dem Kaminofen und entleeren Sie diese.
4) Setzen Sie die Aschelade nach dem Entleeren wieder ein.

14.4 Türglas reinigen

Glas mit Scheibenreiniger einsprühen und leicht einwirken lassen.

- Wir empfehlen das Glas mit unserem Austroflamm Glasreiniger oder handelsüblichem Fensterglasreiniger zu reinigen.
- Vermeiden Sie, dass Tür- oder Glasdichtungen mit Wasser oder Reiniger in Kontakt kommen, da diese sonst aushärten und dadurch ihre Funktion verlieren. Nur intakte Dichtungen gewährleisten die einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens.

14.5 Oberflächen reinigen

- Lackierte Oberflächen dürfen nur mit einem weichen Tuch (evtl. feucht) gereinigt werden.
- Aufgelösten Schmutz mit saugfähigem Lappen oder Haushaltspapier aufsaugen.
- Für Edelstahloberflächen gibt es ebenfalls Spezialreiniger.

15 Hilfe

Problem	Grund	Lösung
Die Glasscheibe verrußt	Kaminzug unzureichend	von Zeit zu Zeit (je nach Gebrauch) muss die Glasscheibe mit Glasreiniger gereinigt werden Klärung mit Schornsteinfeger (ev. Schornstein verlängern/Zugmessung)
	falsche Bedienung des Luftreglers	Unbedingt gemäß Anleitung den Luftregler bedienen (wenn Sekundärluft zu weit geschlossen ist, verrußt die Glasscheibe sehr schnell)
	zu große Holzscheite zu feuchte Holzscheite	Menge und Größe lt. Anleitung einhalten
	Betriebstemperatur wurde nicht erreicht	Mehr Brennstoff, trockenes Holz (< 15 % Restfeuchte) verwenden, Luftregulierung beachten
Der Schornstein zu gering	Der Schornsteinzug ist unzureichend	Beauftragen Sie Ihren Schornsteinfeger mit einer Zugmessung
	Abgaszüge und Brennraum verrußt	Mehr Brennstoff, trockenes Holz (< 15 % Restfeuchte) verwenden, Luftregulierung beachten
Der Kaminofen riecht stark und raucht außen	Einbrennphase des Lacks	In den ersten Heizzyklen härtet der Lack aus und riecht dabei
	Die Kaminofenoberfläche des Kaminofen ist verstaubt/verschmutzt	Halten Sie die Oberflächen des Kaminofen sauber Halten Sie den Bodenbereich rund um den Kaminofen sauber
Rauchgasaustritt beim Nachlegen und während der Heizphase	Zu geringer Schornsteinzug, Rauchrohranschluss undicht	Verbindungsstellen überprüfen und ggf. neu abdichten Schornsteinzug überprüfen
	Tür geöffnet, bevor auf Grundglut abgebrannt	Erst nachlegen, wenn nur noch Grundglut vorhanden (keine sichtbaren Flammen mehr)
Das Feuer ist zu schwach und/oder geht aus	Luftregler geschlossen (-)	Luftregler öffnen (+)
	Zu feuchtes Holz	Verwenden Sie trockenes Holz (< 15 % Restfeuchte)?
	Außentemperatur zu hoch (>15 °C)	
Der Raum wird nicht genügend warm	Konvektionsluftgitter geschlossen	Konvektionsluftgitter öffnen
	Schornsteinzug zu hoch	Klärung mit Schornsteinfeger (ev. Schornstein Verkürzung/Zugmessung)
Das Feuer brennt zu rasch und unkontrolliert ab	Luftregler offen (+)	Verbrennungsluftzufuhr nach Erreichen der Betriebstemperatur im Feuerraum drosseln (+/-)
	Dichtungen verschlissen	Überprüfen Sie ob die Dichtungen an der Türinnenseite durchgehend und in Ordnung sind. ggf. erneuern
	Feuerraumtür nicht richtig geschlossen	Feuerraumtür schließen
	Schornsteinzug zu hoch	Klärung mit Schornsteinfeger (ev. Schornstein Verkürzung/Zugmessung)
Keramikgläser verrußen sehr schnell	Ungeeignetes Holz verwendet	Trockenes, naturbelassenes Holz verwenden. Sie dazu die Informationen im Kapitel Brennmaterial

Problem	Grund	Lösung
	Betriebstemperatur nicht erreicht	Kaminofen auf die Betriebstemperatur bringen
		Verrußen der Scheibe nach 8-10 Stunden Feuern ist normal
	Schornsteinzug zu gering	Schornsteinfeger kontaktieren

15.1 Feuerraumauskleidung

Die Ausmauerung Ihres Kaminofens besteht aus Keramott, einem hochwertigen Material mit besonderen verbrennungstechnischen Eigenschaften und ansprechender Optik. Diese Ausmauerung kann beim oder nach dem Betrieb oberflächliche Haarrisse aufweisen, die jedoch keinen Einfluss auf die Funktion haben. Ein Austausch solcher Teile ist nicht erforderlich!

15.2 Verhalten bei Schornsteinbrand

Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen.

1) Rufen Sie die Feuerwehr und den Bezirksschornsteinfegermeister!
2) Schließen Sie die Verbrennungsluft.
3) Ermöglichen Sie den Zugang zu den Reinigungsöffnungen (z.B. Keller und Dachboden).
4) Entfernen Sie alle brennbaren Materialien vom Schornstein.
5) Informieren Sie Ihren Bezirksschornsteinfegermeister vor einer erneuten Inbetriebnahme Ihres Kaminofens und lassen Sie Ihren Schornstein auf eventuelle Schäden kontrollieren.

15.3 Verhalten bei Mängel

Sollten Mängel auftreten, benötigt Ihr Händler folgende Daten:

- Serien-Nummer und Gerätetyp laut Typenschild
- Originalrechnung (Verkaufsdatum)

16 Zubehör

Lassen Sie defekte Teile (Zubehör, Ersatzteile) von Ihrem Kaminofenfachhändler austauschen. Damit ist gewährleistet, dass Ihr Kaminofen sicher und funktionstüchtig ist und bleibt.

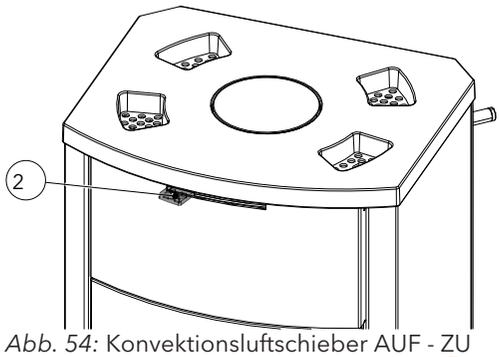


Abb. 54: Konvektionsluftschieber AUF - ZU

Xtra Wärmespeichertechnologie

Ihr Kaminofen ist mit der einzigartigen Xtra Wärmespeichertechnologie ausgerüstet. Diese basiert auf dem patentierten Heat Memory System, aber auch auf der speziellen Rauchgasführung und der regelbaren bzw. sogar absperrbaren Konvektionsluft. Somit wird ein schnelles Heizsystem mit außergewöhnlicher Wärmespeicherung kombiniert.

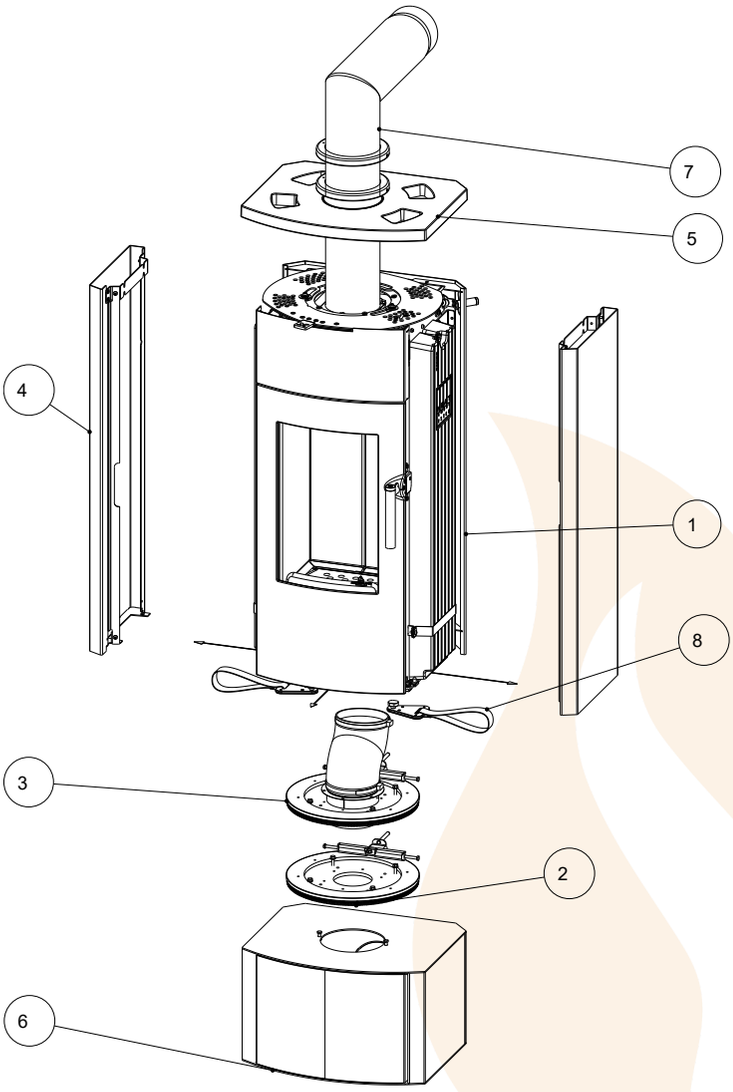
Die Konvektionsluft können Sie nach Bedarf mit dem dazugehörigen Schieber (2) steuern. Je mehr die Konvektionsluftöffnungen im Deckel offen sind, desto schnellere, aber kürzer anhaltende Wärme erreichen Sie. Dagegen führt ein geschlossener Deckel zu langsamerer Erwärmung und längerer Wärmeabgabe.

TIPP

Während das Feuer brennt die Konvektionsluft offenlassen und danach schließen, um eine lange, gleichmäßige Wärmeabgabe zu erreichen.

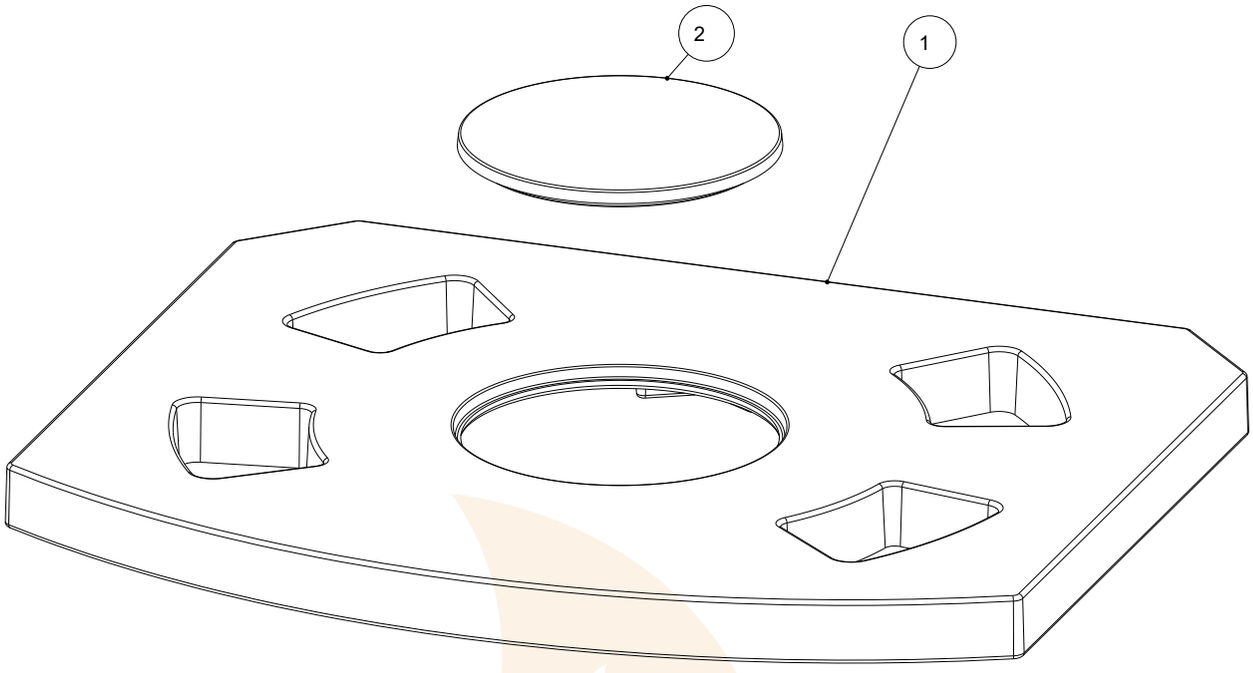
17 Ersatzteile

Zubehör



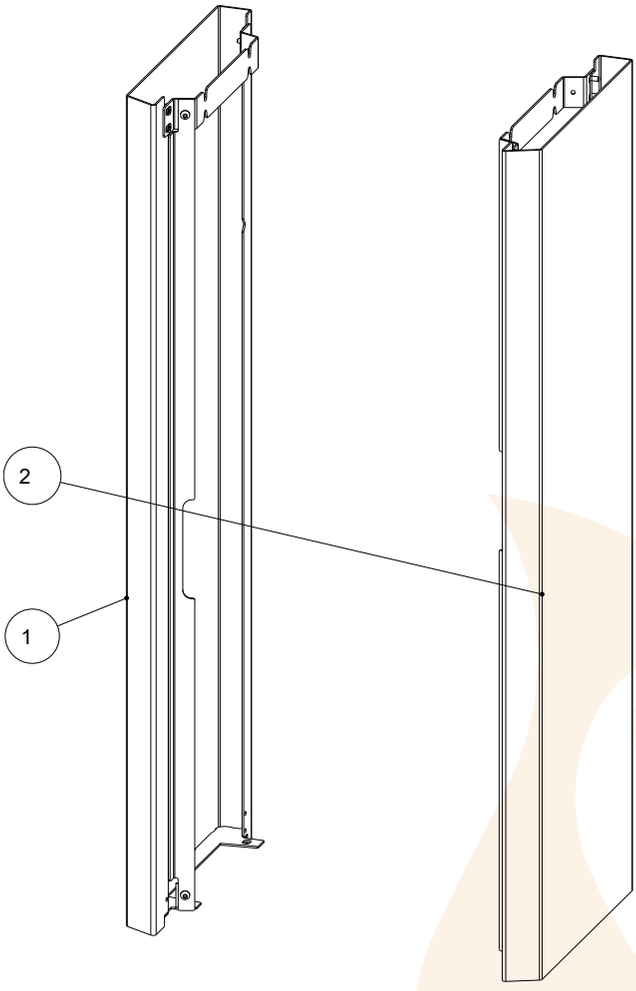
Pos. Nr.	Anzahl	Artikel	Artikel-Nr.
1	1	Grundgerät komplett	069001
2	1	Drehtellerset komplett Ø 130	055007
3	1	Anschlussset Ø 130 für Außenluft	061022
4	1	Stahlseitenwände komplett	069003-29
5	1	Gussdeckel komplett	069004-29
6	1	Sockel komplett	069005-29
7	1	Winkelrohr 130 - Set	620066
8	2	Transporthilfe komplett	361224

Gussdeckel



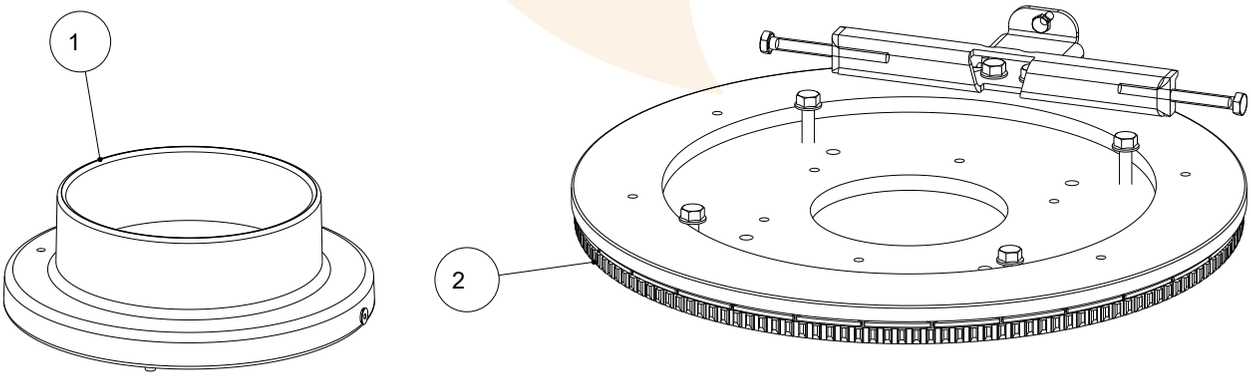
Pos. Nr.	Anzahl	Artikel	Artikel-Nr.
1	1	Gussdeckel	720024-29
2	1	Gussronde Ø130	720023-29

Stahlseitenwand



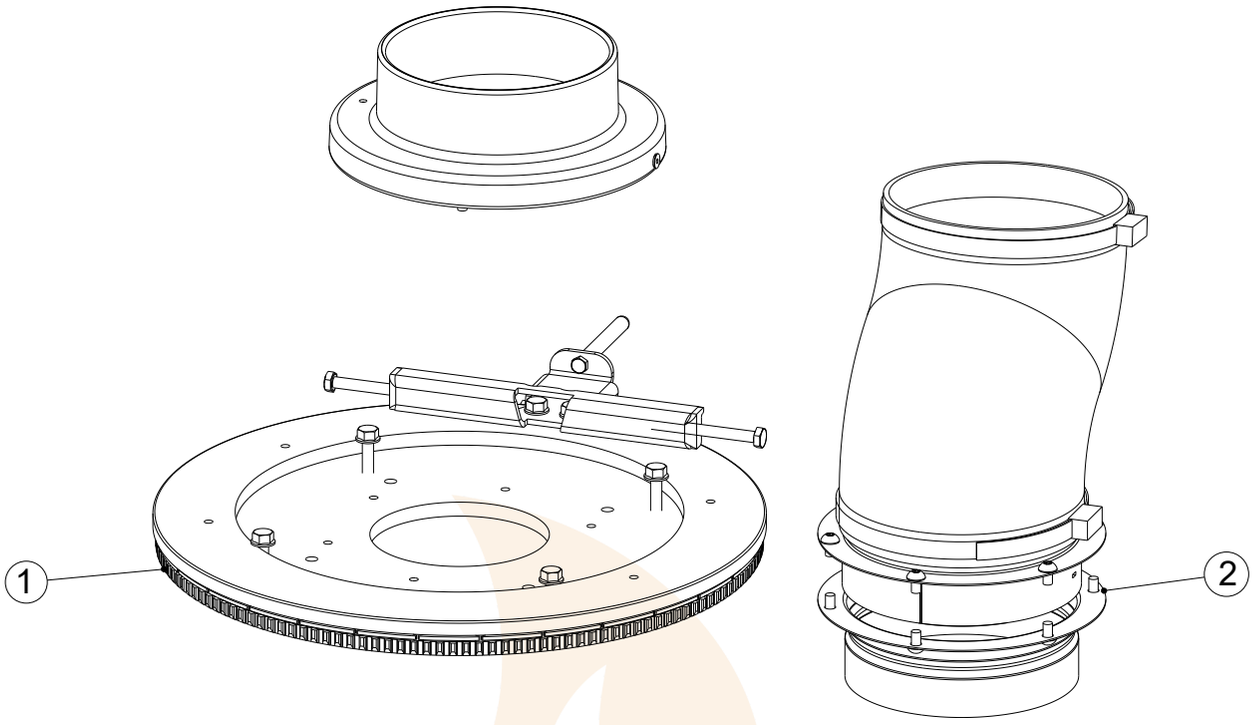
Pos. Nr.	Anzahl	Artikel	Artikel-Nr.
1	1	Seitenblech links komplett	720096-29
2	1	Seitenblech rechts komplett	720133-29

Drehteller



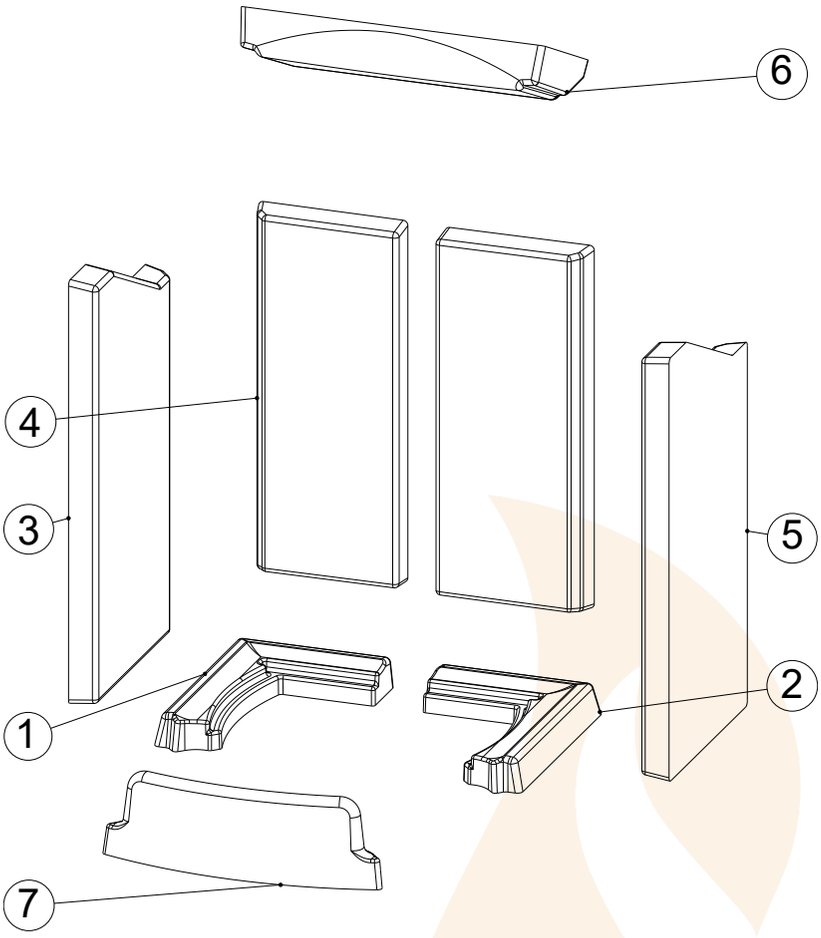
Pos. Nr.	Anzahl	Artikel	Artikel-Nr.
1	1	RR-Anschluss drehbar Ø130	053010 - 2.210
2	1	Drehlager komplett	714940

Anschlussset für Außenluft



Pos. Nr.	Anzahl	Artikel	Artikel-Nr.
1	1	Drehtellerset komplett	055007
2	1	RLU-Anschlussteile für Drehteller	064004

Keramott



Pos. Nr.	Anzahl	Artikel	Artikel-Nr.
1	1	Keramottboden links	714930
2	1	Keramottboden rechts	714931
3	1	Keramottseite links	714934
4	2	Keramottrückwand	714933
5	1	Keramottseite rechts	714935
6	1	Keramottzugplatte	714936
7	1	Keramottboden vorne	719591

Feuer. Flamme. Cheminée
www.glutform.ch

18 Demontage

Für eine fachgerechte Demontage bzw. Zerlegung des Kaminofens wenden Sie sich an Ihren Austroflamm-Fachhändler.

18.1 Tür demontieren

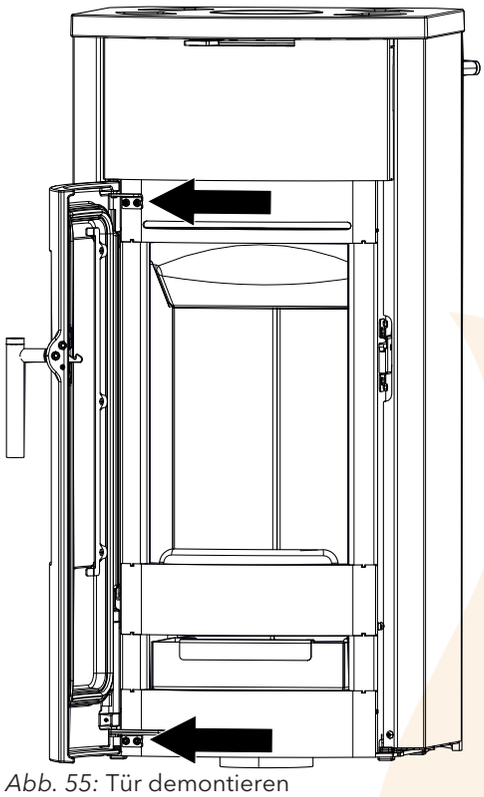


Abb. 55: Tür demontieren

1) Tür öffnen.
2) An der Türscharniere befinden sich jeweils oben und unten zwei Schrauben. Diese Schrauben lösen und die komplette Tür aushängen.

19 Entsorgung

HINWEIS

Um den Kaminofen ordnungsgemäß zu entsorgen, nehmen Sie Kontakt mit dem lokalen (ggfs. städtischen) Entsorgungsunternehmen auf.

HINWEIS

Wir empfehlen, die feuerberührten Komponenten des Kaminofens wie Glas, Brennkammer, Roste, Feuerraumauskleidung (Keramott), Keramik, Sensoren, Umlenkplatten herauszunehmen und im Hausmüll zu entsorgen.

HINWEIS

Für eine fachgerechte Demontage bzw. Zerlegung des Kaminofens wenden Sie sich an Ihren Austroflamm-Fachhändler.

Elektro- bzw. Elektronikkomponenten

Die Elektro- bzw. Elektronikkomponenten durch Ausbauen aus dem Gerät entfernen. Diese Komponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden. Eine fachgerechte Entsorgung sollte über das Elektro-Altgeräte-Rücknahme-System erfolgen.

Keramott

Bauteile aus Keramott entnehmen. Falls vorhanden, müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden. Feuer- bzw. abgasberührte Bauteile aus Keramott müssen entsorgt werden. Eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Stahlblech

Die Komponenten des Gerätes aus Stahlblech durch mechanisches Zerkleinern demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen. Die Stahlblechteile als Metallschrott entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Guss

Die Komponenten des Gerätes aus Guss durch Auseinanderschrauben oder -flexen (alternativ durch mechanisches Zerkleinern) demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen. Die Gussteile als Metallschrott entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Naturstein

Vorhandenen Naturstein mechanisch vom Gerät entfernen und als Bauschutt entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Fittings etc. (bei wasserführenden Geräten)

Die Komponenten für die Wasserführung durch Abschrauben demontieren und als Metallschrott entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Dichtungen (Glasfaser)

Die Dichtungen mechanisch aus dem Gerät entfernen. Diese Komponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden, da Glasfaserabfall nicht durch Verbrennung zerstört werden kann. Dichtungen als Glas- und Keramikfasern (künstliche Mineralfasern (KMF)) entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Griffe und Deko-Elemente aus Metall

Falls vorhanden, Griffe und Deko-Elemente aus Metall ab- bzw. ausbauen und als Metallschrott entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Feuer. Flamme. Cheminée
www.glutform.ch

20 Garantie / Gewährleistung

1) **Garantieerklärung:** Für Ihren Austroflamm Kaminofen garantieren wir für die einwandfreie Funktion des Korpus sechs Jahre, aller weiteren Bauteile aus Stahl und Guss zwei Jahre ab dem Erstverkaufsdatum.

   Stahl- und Gussteile, die während der Garantiezeit Material- und/oder Verarbeitungsmängel aufweisen („Garantiefall"), werden gegen Neuteile ersetzt, sofern der Garantiefall nach Kenntnis innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist geltend gemacht wird. Funktionsprobleme an elektronischem Zubehör (z.B.: AIR+ automatische Luftsteuerung, etc.) berechtigen lediglich zur Garantiebeanspruchung für das jeweilige Zubehör.

   Unsere Garantieleistung umfasst lediglich die kostenlose Lieferung der Neuteile.; Arbeits- und Wegzeiten werden davon nicht erfasst.

2) **Ausnahmen:** Wir gewähren keine Garantie auf Verschleißteile (z.B.: Keramott, Dichtungen), Oberflächenbeschichtungen, Lack, Glas und Keramiken. Bei derartigen Mängeln ist kein Garantiefall eingetreten.

   Beim Anheizen, im Betrieb und beim Auskühlen kommt es vor, dass Ihr Kaminofen Geräusche (Knistern, leises Klacken, etc.) verursacht. Ursache dafür ist die unterschiedliche Ausdehnung der verschiedenen Materialien unter Temperatureinwirkung in Ihrem Kaminofen. Derartige Geräusche berechtigen nicht zu Garantieleistungen und stellen keinen Garantiefall dar.

   Der räumliche Geltungsbereich unserer Garantie erstreckt sich auf Österreich und Deutschland. Für alle übrigen Länder gelten gesonderte Bedingungen des Importeurs im jeweiligen Land. Kein Garantiefall tritt ein, wenn sich Ihr Austroflamm Kaminofen nicht im räumlichen Geltungsbereich der Garantie befindet, woran auch eine Beförderung oder Versendung durch Austroflamm nichts ändert."

3) **Voraussetzungen:** Ein Garantiefall ist nur dann ersatzfähig, wenn Ihr Austroflamm Kaminofen gemäß dem Benutzerhandbuch betrieben, gewartet und von einem von Austroflamm autorisiertem Fachmann installiert und in Betrieb genommen wurde. Zur Ersatzfähigkeit des Garantiefalles muss das Inbetriebnahmeprotokoll spätestens ein Monat nach Erstinbetriebnahme bei Austroflamm eingelangt sein. Zur Inanspruchnahme der Garantie dürfen Reparaturen an Ihrem Kaminofen nur durch einen von Austroflamm autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden.

   Der Garantieanspruch wird mit der Rechnung und Seriennummer bei dem Austroflamm Fachhändler über den der Kauf erfolgte geltend gemacht. Eine ungerechtfertigte Garantieinanspruchnahme wird Ihnen rückbelastet.

4) **Gewährleistung:** Durch diese Garantie bleiben Ihre gesetzlichen Gewährleistungsrechte uns gegenüber unberührt. Sollte Ihr Austroflamm Kaminofen bereits im Zeitpunkt der Übergabe mangelhaft sein, können Sie sich jedenfalls an uns im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistung wenden, unabhängig davon, ob ein Garantiefall vorliegt oder die Garantie in Anspruch genommen wird.

Feuer. Flamme. Cheminée
www.glutform.ch

21 Datenverarbeitung

GILT NUR FÜR KUNDEN IN ÖSTERREICH UND DEUTSCHLAND

Zusatz Inbetriebnahmeprotokoll bezüglich Datenverarbeitung

Diese Seite zusammen mit Inbetriebnahmeprotokoll an service@austroflamm.com senden oder online über die Produktregistrierung hochladen.

Produktregistrierung ist unter folgenden Link abrufbar https://www.austroflamm.com/de/service/produktregistrierung

Die im Inbetriebnahmeprotokoll angegebenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer, die allein zum Zwecke der Durchführung der Inbetriebnahme des Produktes notwendig und erforderlich sind, werden auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben.

Für jede darüberhinausgehende Nutzung der personenbezogenen Daten und die Erhebung zusätzlicher Informationen bedarf es regelmäßig der Einwilligung des Betroffenen. Eine solche Einwilligung können Sie im Folgenden Abschnitt freiwillig erteilen.

Sind Sie mit der entsprechenden Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten zu den nachfolgenden Nutzungszwecken einverstanden, so kreuzen Sie dies bitte an.

o Hiermit stimme ich zu, dass mir die Austroflamm GmbH sowie die AUSTROFLAMM Service GmbH & Co KG per E-Mail/ SMS/ Telefon Service-Reminder und Angebote zu weiteren Produkten der Austroflamm GmbH zu Werbezwecken übersenden darf.

_____

Unterschrift

_____

Datum

Die Rechtshilfebelehrung ist auf der Homepage der Austroflamm GmbH unter folgender Adresse abrufbar: https://www.austroflamm.com/de/datenschutz.

22 Inbetriebnahmeprotokoll

Betreiber / Kunde	Händler / Techniker
Name	Firma
Straße	Straße
PLZ Ort	PLZ Ort
Telefon	Telefon
E-Mail	E-Mail

Kaminofen	In Ordnung	Bemerkungen
Modell		
Seriennummer		
Technik		
Optik		
Zubehör		

Bauseitige Bedingungen	
Kaminart [ ] gemauert [ ] Edelstahl [ ] Schamott	Durchmesser der Rauchrohrleitung:
Durchmesser Kamin:	Kaminzug: Ist-Wert: Soll-Wert: >12 Pa
Höhe Kamin:	Außentemperatur bei Zugmessung:
Kamin – Freigabe durch Schornsteinfeger [ ] ja [ ] nein	Externe Zuluftleitung [ ] ja [ ] nein
Kontrollierte Wohnraumlüftung [ ] ja [ ] nein	Länge:

Instruktion Betreiber / Kunde			
Gerätehandhabung verständlich erläutert		Gerät gemeinsam mit dem Kunden Test geheizt	
Garantiebedingungen und Gewährleistung erläutert		Reinigung und Wartungsintervall erläutert	
[ ] Handschuh [ ] Bedienungsanleitung übergeben			

Der Endkunde bestätigt, dass er den Kaminofen voll funktionstüchtig und mängelfrei übergeben wird.

Inbetriebnahmeprotokoll zusammen mit dem Blatt Datenverarbeitung an service@austroflamm.com senden oder online über die Produktregistrierung hochladen. Produktregistrierung ist unter folgenden Link abrufbar https://www.austroflamm.com/de/service/produktregistrierung. Gilt nur für Kunden aus Österreich und Deutschland.

_____	_____	_____
Ort, Datum	Unterschrift Betreiber/Kunde	Unterschrift Techniker

23 Serviceprotokoll

Datum	Techniker	Anmerkungen	Durchgeführte Arbeiten, verbaute Ersatzteile

Datum	Techniker	Anmerkungen	Durchgeführte Arbeiten, verbaute Ersatzteile

Notizen / notes / appunti / remarques

Endkontrolle

Final inspection
Controllo finale
Contrôle final

☐ Technische Funktion
technical function / funzione tecnica / fonction technique

☐ Lackierung / paint / vernice / peinture

☐ Sauberkeit / cleanliness / pulizia / propreté

☐ Vollständigkeit / completeness / completo / complet

Geprüft von / checked by / controlled da / contrôlé par

_____

Datum / date / data / date

_____

geprüfte Qualität

Typenschild (Duplikat)
Type plate (duplicate)
Targhetta (duplicato)
Plaque signalétique (duplicata)

AUSTROFLAMM GMBH
Austroflamm-Platz 1
A- 4631 Krenglbach

Tel: +43 (0) 7249 / 46 443
www.austroflamm.com
info@austroflamm.com

945078

AUSTROFLAMM